Leckere Anzeige

DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.®

AUSGABE 010 SEPTEMBER 2015

GRATIS!

STEAKS FÜR HELDEN!

Zu Gast im Verler Steakhouse 20|15

new american
STEAKHOUSE
20|15
& RESTAURANT
ZWANZIG FÜNFZEHN

Das unverwechselbare **crossmediale Magazin** für Gütersloh

Von den Machern von GütersloohTV

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern **Unterstützung** für die ganze **Region.** Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die **Lösungen** von morgen, weil wir an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App.** Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf **www.sparkasse.de**

Wenn's um Geld geht – **Sparkasse**

Entdecken Sie mehr Unterschiede auf **sparkasse.de**

WILLKOMMEN

BEN HENSDIEK

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-993 6030
Fax: 05241-993 6039
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-993 6037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl.media

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
milse@carl.media
Mobil: 0172-5230115

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Dominik Bingham
Gina Dürbusch
Sven Grochholski
Daniel Krestovsky
Dominique Osea

WEITERE MITARBEIT
Matthias Borner
Bernhard Büdel
Rebecca Bünermann
Udo Johannböke
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling
Janik Schenke
Dr. Michael Zirbel

PEFC
PEFC/04-31-1869

»Willkommen in Gütersloh« heißt es in diesen Tagen an vielen Stellen. Das gilt vor allem den vielen Flüchtlingen in den Erstaufnahmestellen in der Stadt und denen, die für länger bleiben. In der gleich benannten Facebook-Gruppe organisieren sich momentan mehr als 850 Mitglieder, die mit einer unglaublich positiven Grundstimmung versuchen zu helfen, wo sie können. Neben vielen negativen Diskussionen im »großen« Netz, wird hier und an vielen anderen Stellen in der Stadt eine Kultur des Helfens gelebt. Das ist gut und richtig so.

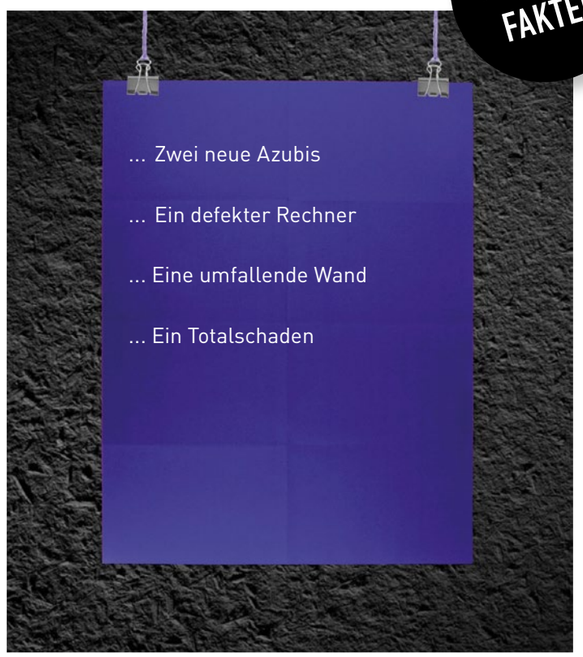
Ebenso erfreulich ist es, dass wir schon Monate vor der akuten Notlage mit Schülern ins Gespräch gekommen sind, die sich eine »Schule ohne Rassismus« wünschen. Sie wollen gemeinsam mit dem Lehrpersonal, Eltern und Mitarbeitern der Anne Frank Gesamtschule eine Kultur des Miteinanders etablieren und festschreiben. Über 70 Prozent der Beteiligten haben hierfür eine Selbstverpflichtung unterzeichnet, die an die Koordinationsstelle des bundesweiten Projektes geschickt wurde.

Nun wird ein prominenter Pate gesucht, der das Projekt unterstützt. Um die Suche zu unterstützen, haben wir die Schülerinnen und Schüler der Schule besucht. Das Projekt stellen wir auf den Seiten 16 und 17 vor.

Passend zum Thema hatten wir zudem Besuch von Dominique Paulin. Der »Ostwestfälische Franzose« lebt seit 1979 in der Region und fühlt sich hier willkommen. Auf den Seiten sechs bis neun erzählt er auch von seiner Liebe zu Gütersloh.

Das ist nur ein kleiner Blick auf die 88 Seiten starke Ausgabe 010 – ein kleines Jubiläum, wenn man so möchte. Wir wünschen viel Vergnügen beim Schmökern!

p.s.: Wer sich für die Facebook-Gruppe »Menschen aus Gütersloh« interessiert, findet sie unter folgendem Link: www.carl.media/qr/willkommen



LoCarl

04 SCHMÖKER

06 **CARL HAT BESUCH**
von Dominique Paulin

10 GEH ZUR WAHL!

12 DER WERTKREIS GÜTERSLOH

14 BIOMARKT LÖWENZAHN

16 SCHULE MIT COURAGE

18 VON EINEM DER AUSZOG
Philipp Eifler

24 DIE KLINGE DES SCHÜLERS

26 FLUTBOX JUNG PUMPEN

28 FC GÜTERSLOH

30 GEWINNER MODUS
STARTUP-PREIS

32 VOKABELTRAINER
OSTWESTFÄLISCH
Diesen Monat: Buxe

34 CARLS CULTUR COMPLIMENT
ParaDance

Unterwegs

36 LIND HOTEL RIETBERG

38 KLINIKUM GÜTERSLOH

40 **VERANSTALTUNGEN**
40 IN GÜTERSLOH
50 AUSSTELLUNGEN
52 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
SEPTEMBER 2015
54 FILMKUNSTKINO
Bambi & Löwenherz

Lebensart

56 **GT:RAPPT**
mit Bronson XL & Wizdom

58 GT:ROCKT
mit Leider nur Frank

60 STADTKRIMI
Der Falschgeld-Fall

62 GÜTERSLOHER BAUKULTUR

66 ALLES CLAR IM GARTEN
Rasenpflege im Frühherbst

74 GESCHENKT!

76 20/15 STEAKHOUSE

78 JANIK'S GRILLSHOW

80 BÜDEL KOCHT

84 KINDERGESCHICHTE
Emily und der Apfelbaum III

86 HÖREN

88 SCHLUSSENDLICH

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

MÖRDERISCHE AKTION

DAS KRIMI-DINNER IN DER SCHLOSSMÜHLE RHEDA

Die Nacht des Schreckens: 17.10.15
Hochzeit in Schwarz: 12.12.15

DAS TATORT-DINNER IM RINGHOTEL APPELBAUM

Mord in Paris: 12.12.15
Lord Moad lässt bitten: 29.01.16

Der Preis inklusive 4-Gang-Menü, Theaterstück und Apéritif beträgt € 79,00 pro Person. (€ 85,00 am 12.12.15, Weihnachtsmenü) · Einlass und Beginn sind jeweils um 19:00 Uhr

O' ZAPFT IS!

DAS 11. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST JETZT KARTEN RESERVIEREN!

Kontaktieren Sie uns, um nähere Infos zu erhalten.
www.oktoberfest-guetersloh.de

IMPRESSIONEN VOM 10. OKTOBERFEST GIBT ES HIER!

www.carl.media/qr/oktoberfest10

11.09.15 BIS 13.09.15

BREZEL COUPON
FÜR DEN BAYRISCHEN FRÜHSHOPPEN
gültig am Sonntag, 13.09.15 · ab 11:00 Uhr
Eintritt frei! · nur ein Coupon pro Person!

Anzeige Carl.

EIN KOCH ZEIT

HMMMM LECKER!

Alles was man zum Leben braucht, bekommen wir bequem im Supermarkt - immer frisch und immer verfügbar. Und doch erinnern wir uns so gerne an die Zeit, in der unsere Großeltern nach dem Essen ein Glas selbst eingemachtes Kompott oder Obst aufgemacht haben. Früchte aus dem eigenen Garten und unverwechselbar im Geschmack – fern von im Labor konstruierten Lebensmitteln voller künstlicher Aromen und Zusatzstoffe. Kein Wunder also, dass Kinder und Enkelkinder die alten Rezepte wieder für sich entdecken oder neue daraus entwickeln. Unser Thema zum Schmökern und nachmachen.

EINGELEGTES GEMÜSE IM CURRY-SUD

ZUTATEN:

1,5 kg Zucchini, grüne und gelbe · 1 rote Paprika
1 gelbe Paprika · 5 mittelgroße Möhren · 1 Gemüsezwiebel
375 ml Zitronenessig · 350 g Rohrohrzucker · 3 TL Salz
3 TL Madras Currypulver · 2 TL mittelscharfer Senf

Das Gemüse waschen und weiterverarbeiten: Die Zucchini entkernen und in ca. 1-2 cm breite Stücke schneiden. Paprika ebenfalls entkernen und in 4 cm große Stücke schneiden, die Möhren schälen und in Scheiben schneiden. Die Gemüsezwiebel schälen, halbieren und in Ringe schneiden. Den Zitronenessig mit Zucker, Salz, Currypulver und Senf in einem großen Topf erhitzen. Das klein geschnittene Gemüse zugeben, aufkochen lassen und ca. 5 Minuten darin ziehen lassen, danach nochmal umrühren. Dann das Gemüse in die vorbereiteten sterilen Gläser füllen und mit dem Sud auffüllen. Gläser sofort mit Gummiring und Deckel und 3 Klammern verschließen.
Danach die verschlossenen Gläser entweder in einem Einkochautomaten oder in einem großen Topf 20 Minuten einkochen. Die Gläser sollten sich nicht berühren. Anschließend abkühlen und mindestens 2 Wochen ziehen lassen. Durch das Einkochen ist das Gemüse mindestens 1 Jahr haltbar.

SALAD IN A JAR

Groß in Mode ist der »Salad in a jar«, der Salat im Glas also. Er lässt sich schnell vorbereiten und überall hin mitnehmen – als Pausensnack für Büro, Uni, Sport oder einfach zwischendurch. Das schöne ist: Man kann individuell variieren und seiner Kreativität freien Lauf lassen. Als Zutaten eignen sich wunderbar Möhren, Radieschen, Gurken, Paprika, Champignons, Lauchzwiebeln, Tomaten, gemischter Salat oder auch Feta-Käse. Dazu haben wir ein leckeres Dressing gefunden, das auf jeden Fall als erstes ins Glas gehört!

ZUTATEN:

2 TL Honig · 2 TL Dijonsenf
5 EL Balsamico
5 EL extra natives Olivenöl
Salz · Pfeffer

HONIG-SENF-VINAIGRETTE

Honig mit einer Prise Salz und dem Balsamico in einer Schüssel gut verquirlen, bis sich der Honig aufgelöst hat. Dann den Senf gut unterrühren. Das Olivenöl unter ständigem Rühren langsam in die Essigmischung einlaufen lassen, bis eine cremige Konsistenz entsteht. Mit Salz, Pfeffer und eventuell noch Honig abschmecken. Dann das Glas mit allen Zutaten schichten. Dabei mit dem Dressing anfangen, und dann die einzelnen Bestandteile einfüllen: von den schweren Zutaten, wie Möhren, Radieschen, Gurken, und Paprika, über die leichten wie Champignons, Lauchzwiebeln und Tomaten, zur obersten Toppingschicht, dem gemischten Salat. Vor dem Verzehr wird das Glas einfach kräftig geschüttelt und der Snack ist perfekt.

HIER GLÄSER KAUFEN!

www.carl.media/qr/einkochzeit

PASSENDE GLÄSER

Neben dem Genuss zählt für viele natürlich auch die Optik der selbst eingekochten Produkte - gerade, wenn man hin und wieder ein Glas verschenken möchte. Schmucke Einmach-gläser und weiteres Zubehör von WECK oder auch der beliebten englischen Marke KILNER gibt es i großer Auswahl online bei www.einkochzeit.de – einem Online-Shop mit Gütersloher Wurzeln. Einfach mal reinschauen und über die tolle Vielfalt staunen!

Bilder: Einkochzeit

Einkochzeit.de
...besser Selbstgemacht!

Carl hat Besuch von Dominique Paulin

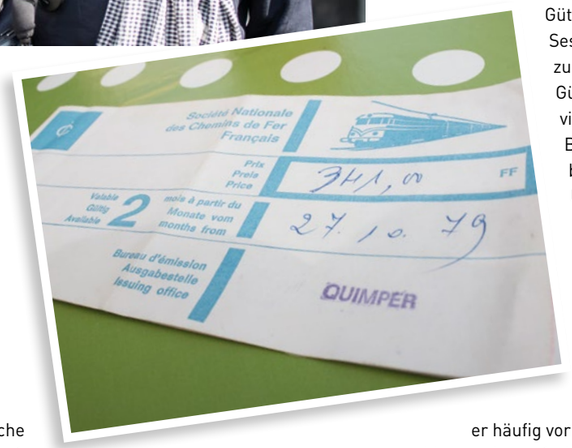
OSTWESTFÄLISCHER FRANZOSE

Text und Fotos: Benedikt Hensdiek

Wenn Gott in Frankreich lebt, warum kommt dann ein Franzose per One Way Ticket nach Ostwestfalen und bleibt für – bis heute gezählt – 36 Jahre? Eine Frage, die mich eine Weile beschäftigt hat. Um Antworten zu finden, habe ich den »Ostwestfälischen Franzosen« Dominique Paulin zu uns nach Gütersloh eingeladen. Zu einem Gespräch, in dem er über die Region, sein Leben und die Liebe zu Gütersloh gesprochen hat. Carl ist in dieser Ausgabe also nicht zu Besuch, sondern versucht, ein guter Gastgeber zu sein. Und das hat gut geklappt, denn die Stadt bietet selbst an einem frühen Donnerstag-Nachmittag eine Menge Anlaufpunkte.

Unsere erste Station ist der City-Markt auf dem HVP. Etwas Neues für den aufgeweckten Franzosen, der sonst eher in den Abendstunden in der Stadt ist. »Aber ich bin begeistert, das ist ein Lebensgefühl wie in Frankreich«, witzelt er. Aber man nimmt ihm das ab. Dominique ist ein Mensch, der sehr geradeaus über seine Gefühle spricht. Er zeigt es, wenn er sich ärgert. Und wenn er sich freut erst recht. Das macht ihn zu einem kritischen Gesprächspartner. Und genau den habe ich gesucht.

Die zündende Verbindung in die Region hat die Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld-Senne und der französischen Stadt Concarneau ausgelöst. Dort wuchs er auf, bevor es ihn am 27. Oktober 1979 nach Ostwestfalen-Lippe zog. 341 Französische Franc hat ihn die Fahrt im Zug gekostet. Das Ticket trägt er an diesem Nachmittag bei sich – es ist der Link zwischen alter und neuer Heimat.



Die war zunächst einmal die Leineweberstadt Bielefeld. Ein Praktikum bei der Sparkasse in Sieker, danach 6 ½ Jahre im Rechenzentrum in Bethel. Die ersten Kontakte nach Gütersloh brachte später eine Umschulung zum Reiseverkehrskaufmann, die er gefördert vom damaligen Arbeitsamt Gütersloh in Isselhorst machte. Das sprachliche Talent – auch heute spricht »Domi« noch fließend englisch, deutsch und französisch – eröffnete ihm zahlreiche Chancen in der Branche. In Bezug auf Gütersloh erinnert er sich aus dieser Zeit besonders an die vielen Sonntage mit Weberei-Frühstück und -Flohmarkt. Außerdem an Miele und Bertelsmann. »Wirklich kennen und lieben gelernt habe ich die Stadt erst viel später«, sagt er.

Das begann im Rahmen der »Langennachtderkunst« im Jahr 2013. »Mein guter Freund Ennio hat mich mitgenommen und wir sind kreuz und quer durch die Stadt gelaufen, weil wir den alten Kirchplatz nicht gefunden haben. Auch so kann man Straßenkenntnisse erwerben. Das eigentliche Ziel war das Haus der Bürgerstiftung, wo der Gitarrist Jay Minor mit dem Autoren dieser Zeilen für den musikalischen Rahmen sorgte. Ein Treffen mit Nachwirkung, denn seitdem Domi ganz andere Seiten der Stadt kennen gelernt hat, ist er deutlich mehr in Gütersloh, als in der Nachbarstadt Bielefeld.

Besonders die kulturelle Vielfalt führt unseren Hobby-Gitarristen, den wir in der letzten Ausgabe als Musiker im Rahmen der Reihe **GT:Rockt** vorgestellt haben, her. »Egal ob auf dem Dreiecksplatz, im Gütersloher Brauhaus zur Acoustic Session oder in diesem Jahr auch zum ersten Mal zu Konzerten des Gütersloher Sommers: Es wird echt viel angeboten hier«, erzählt er. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm auch ein Konzert von Uli Bögershausen im Angenete-Garten und ein Abend, an dem er die Wahl zwischen gleich drei Veranstaltungen hatte – und sich für alle entschieden hat.

Inzwischen sind wir auf dem Weg zur MusikGalerie am Dreiecksplatz. Hier schaut er häufig vorbei, um ein paar Gitarren auszuprobieren oder zu fachsimpeln. Meist auf dem Weg zur Sprachschule Inlingua in der Hohenzollernstraße, wo er Sprachkurse gibt. Und dann sagt er einen Satz, der jeden Gütersloher staunen lässt: »Ich finde auch die Parksituation richtig gut, das ist in Bielefeld deutlich schwieriger«. Da kommt die französische Mentalität durch. Die hat er auch noch in sich. »Ich lebe auf dem einen Fuß die französische Kultur, auf dem anderen die deutsche«. Für ihn und sein Umfeld ist das eine absolute Bereicherung.

Und dennoch fährt er nach Frankreich nur noch in den Urlaub, »und dann nach zwei Wochen wieder nach Hause«. Das ist seit 2007 in Stukenbrock, wo er aus beruflichen Gründen gelandet ist. »Der Wald dort erinnert mich an Süd-Frankreich, leider fehlt mir das Meer«.

Fast immer in der Hand hat Dominique Paulin seine Kamera. Fotografie ist eine wahre Leidenschaft, in der er von Herzen gerne die vielen Momente festhält, die er so genießt. In seinen Bildern teilt er seine Begeisterung für die Region, für Kunst und Musik.

Allein eines bedrückt ihn zurzeit: Aufgrund von massiven Stellenstreichungen seines ehemalige Arbeitgebers ist Domi auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Mit drei ausgeübten Berufen, großer Begeisterungsfähigkeit, die ich während unseres Rundgangs durch Gütersloh einmal mehr erleben durfte, und 3 Sprachen fließend sollte sich da jemand finden – über spannende Angebote freut er sich natürlich!

Von außen betrachtet scheint es also wirklich so zu sein, dass Gütersloh wirklich lebenswert ist. Das sollten wir trotz aller Alltags-Problemchen nicht vergessen – und unsere Stadt jeden Tag aufs Neue genießen wie ein Franzose!

www.carl.media/qr/leguitariste

ÉCOUTE LE GUITARISTE

Carl.

SchLaDo 2015/16 GÜTERSLOH

Kabarett, Kleinkunst, Konzerte und kleine Knabbereien

JEWEILS 20 UHR

03.09.2015
Thomas Freitag: Der kaltwütige Herr Schüttlöffel

21.10.2015
Jürgen Becker: Der Künstler ist anwesend

29.10.2015
Erwin Grosche: Der Abstandhalter

05.11.2015
René Sydow: Gedanken! Los!

10.12.2015
Pigor & Eichhorn: Volumen 8

SONDERVERANSTALTUNGEN:

16.12.2015
Eure Mütter: Bloß nicht menstruieren jetzt!

17.12.2015
Storno 2015: Kabarettistischer Jahresrückblick

UND IN 2016:
PHILIPP WEBER HAGEN RETHER
JOCHEN MALMSHEIMER MAX UTHOFF
DÜSSELDORFER KOM(M)ÖDCHEN INGO
BÖRCHERS WILFRIED SCHMICKLER NESSI
TAUSENDSCHÖN SARAH HAKENBERG

Kulturpartner WDR 3

KulturPLUS+ Dank starker Partner

BERTELSMANN Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nobilia
Sparkasse Gütersloh STADTWERKE GÜTERSLOH BECKHOFF Miele IMMER BESSER

Karten-Vorverkauf, Reservierungen:
Tel. (05241) 864244 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter:
www.stadthalle-gt.de

THEATER GÜTERSLOH neues erleben
STADTHALLE GÜTERSLOH vielfalt erleben

GEH ZUR WAHL!

AM 13.09.2015

HENNING SCHULZ

VIDEO

»Es ist wichtig, dass die Wahl von den Bürgern auf ganz breite Beine gestellt wird. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie wählen - alternativ bereits jetzt im Wahlbüro der Stadt oder per Briefwahl!«

www.carl.media/qr/hsvideo2

MATTHIAS TREPPER

»Am 13. September sind Sie gefragt: Nutzen Sie ihr Wahlrecht und gehen Sie zur Wahl! Am Wahltag von 8 bis 18 Uhr in Ihrem Wahllokal, im Vorfeld per Briefwahl oder im Wahlbüro im Rathaus.«

VIDEO

www.carl.media/qr/mtvideo2

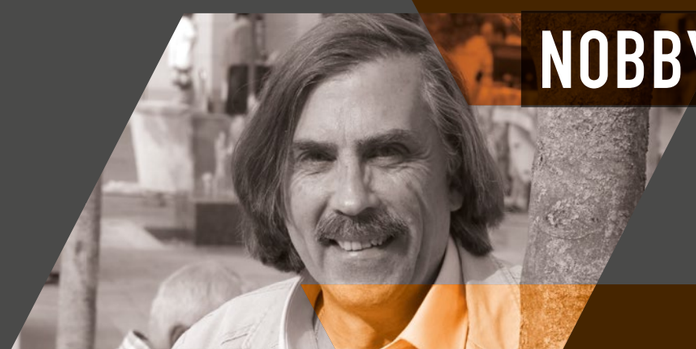
DR. ANKE KNOPP

»Sie können am 13. September ihre Stimme erheben und Ihr Kreuz machen. Die Wahl ist entscheidend für die Zukunftsgestaltung der Stadt! Nutzen Sie Ihre Stimme und gehen Sie zur Wahl. Umso mehr bekräftigen Sie, was Sie sich für Gütersloh wünschen.«

VIDEO

www.carl.media/qr/akvideo2

NOBBY MORKES



VIDEO

www.carl.media/qr/nmvideo2

»Nach 21 Jahren endet die Ära der Bürgermeisterin Maria Unger. Entscheiden Sie, ob Gütersloh eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister bekommt. Vor allem aber: Gehen Sie wählen!

Anzeige Carl.

Was macht eigentlich …

WERTKREIS GÜTERSLOH

Manchmal muss man gar nicht in die Ferne schauen, auch ganz in der Nähe gibt es oft Neues zu entdecken. Ein gutes Beispiel dafür ist wertkreis Gütersloh. Viele haben den Namen bereits gehört, aber noch zu wenige haben ein klares Bild davon. Carl hat den Vorhang angehoben und dahinter ein ganz besonderes und ganz besonders vielfältiges Unternehmen in unserer Stadt und dem Kreis Gütersloh gefunden.

WERTKREIS GÜTERSLOH: Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Vielfalt, die man auf Anhieb so nicht erwartet. Mit 2500 Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung ist der soziale Dienstleister eines der größten Unternehmen im Kreis. Zu wertkreis Gütersloh gehören attraktive Arbeitsplätze und vielfältige Wohnangebote für Menschen mit Behinderung, moderne Kindergärten und das Altenzentrum Wiepeldoorn mit seinem integrierten Angebot für Seniorinnen und Senioren. Ziel des Unternehmens ist es, Menschen mit Behinderung Teilhabe zu ermöglichen und sie in allen Belangen eines selbstbestimmten Lebens zu unterstützen. Dafür setzt sich wertkreis Gütersloh mit seiner Fachlichkeit und seinen Erfahrungen aktiv ein. wertkreis Gütersloh ist mit rund 30 Einrichtungen im Kreis präsent und bietet ein breites Portfolio an Dienstleistungen und Produkten. Vielfalt ist die große Stärke dieses Gütersloher Unikats!

ARBEITEN: *wertkreis Gütersloh gGmbH* bietet zum einen rund 1300 Menschen mit Behinderung abwechslungsreiche Arbeitsplätze in den sechs Werkstätten an den Standorten Brockhagen, Gütersloh, Halle / Westf., Rietberg und Rheda-Wiedenbrück an. Zum Leistungsspektrum gehören dabei so unterschiedliche Bereiche wie Verpackung, Metallverarbeitung, Elektromontage, Logistik, Wäscherei oder auch IT-Dienstleistungen. Zum anderen setzt sich *wertkreis Gütersloh* auch für Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderung in Betrieben ein. So soll der Schritt auf den ersten Arbeitsmarkt gelingen. Zahlreiche Unternehmen arbeiten dabei mit wertkreis Gütersloh zusammen und bieten Außenarbeitsgruppen, Einzelarbeitsplätze oder auch Praktika für Menschen mit Behinderung an. Individuelle Qualifizierung und Begleitung ist hier ein Schlüssel für den Erfolg.

BIO UND LECKER: Bestens bekannt sind die leckeren Kiebitzhof-Produkte, weniger bekannt ist: Der Kiebitzhof ist Teil des Grünen Bereichs von *wertkreis Gütersloh!* Angefangen von frischen Gemüsen und Eiern, über feine Brote und schmackhafte Fertiggerichte bis hin zu köstlichen Fruchtaufstrichen, hier wird in Bioland-Qualität produziert. Kiebitzhof ist weit über die Grenzen von Gütersloh hinaus eine anerkannte Marke des Biofachhandels. Zudem bietet die Lebensmittelproduktion Menschen mit Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Nicht zuletzt ist der Kiebitzhof einer der schönsten Arbeitsplätze in Gütersloh.

ZWEI STARKE MARKEN: Hinter *wertkreis Gütersloh* verbergen sich auch das idyllisch gelegene Flussbett Hotel und die Kiebitz Dienstleistungen. Beide sind Integrationsbetriebe, in denen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten. Das ist gelebte Inklusion. Während das Flussbett Hotel mit seiner guten Küche und den für Feiern aller Art geeigneten Räumen punktet, führen die Mitarbeitenden der Kiebitz Dienstleistungen Aufträge in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Verpackung, Hausmeister-Service und Transport und Logistik aus.

WOHNEN: Leben. Wohnen. Zuhause sein.: Das ist das Motto des Bereichs Wohnen mit seinen vielfältige Angebote für Menschen mit Behinderung im gesamten Kreis. Dazu gehören das Wohnen in fünf Wohnstätten, in Außenwohngruppen und das Ambulant Betreute Wohnen in Einzelwohnungen. An ältere Menschen mit Behinderung richtet sich das Angebot der Tagesbegleitung Unter den Ulmen in Gütersloh, für Kinder und Jugendliche mit Behinderung bietet das Kurzzeitpflegehaus *»Die Arche«* in Halle / Westf. eine wunderbare Möglichkeit eines Urlaubs von zuhause.

ERZIEHEN: In den Kindertageseinrichtungen Hulahoop im Gütersloher Stadtteil Kattenstroth, Die Spürnasen in Harsewinkel-Marienfeld und Die Jungen Wilden in Schloß Holte-Stukenbrock ist das Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung gelebter Alltag. Von den rund 210 Kindern sind 38 Kinder mit Behinderungen.

wertkreis Gütersloh
wirken, werken, wohnen

wertkreis Gütersloh gGmbH
Im Heidkamp 20 · 33334 Gütersloh
Tel.: 05241 | 9505-0 · Fax: 05241 | 9505-129
Mail: wertkreis@gt-net.de · Web: www.wertkreis-gt.de
www.facebook.com/wertkreis

LÖWENZAHN

AM 24. SEPTEMBER
NEUERÖFFNUNG
AB 9:00 UHR

Vor fast 40 Jahren war er der erste Naturkostladen in Ostwestfalen-Lippe. Mit der Zeit gegangen steht heute »Löwenzahn Biofeinkost« an der Tür des Bielefelder Unternehmens – und im Inneren findet sich ein Paradies für Feinschmecker, die auf eine bewusste Ernährung genauso achten wie auf die nachhaltige Herstellung der verzehrten Produkte. Am 24. September eröffnet »Löwenzahn Biofeinkost« nun auch in Gütersloh ein Geschäft.

Fotos: dimitrie harder • photography

Im Jahr 2004 eröffnete Inhaberin Sabine Schwarz den aktuellen Bielefelder Standort im Wellehaus. Das Geschäft dient als Blaupause für Gütersloh. Denn auch gegenüber des Rathauses an der Berliner Straße 61 wird ein breites Sortiment an gentechnik- und zusatzstofffreien Bioprodukten aus der Region und aller Welt angeboten – von Frischware und Tiefkühlkost über Getränke, Babynahrung, Trockenprodukte oder Kosmetika. Auch makrobiotische und ayurvedische Produkte beinhaltet das Sortiment.

Jedes der Biofeinkost- und Naturkosmetik-Produkte wurde mit Bedacht ausgewählt, persönlich geprüft und für gut befunden. Auf erstklassige Frische wird bei Obst, Gemüse, Milchprodukten und anderen Frischwaren allergrößter Wert gelegt. Regionalität und Saisonalität sind dabei besonders wichtige Auswahlkriterien, ohne jedoch die Vielfalt von Produkten aus aller Welt zu vernachlässigen. Wer sich für Biofeinkost und Naturkosmetik aus dem Löwenzahn entscheidet, unterstützt einen gerechteren regionalen und globalen Handel und bessere Produktions- und Arbeitsbedingungen weltweit. »Sich selbst Gutes zu tun und dabei bewusst und nachhaltig zu handeln, ist ein richtig gutes Gefühl«, findet Sabine Schwarz.

Besonderen Stellenwert am Standort Gütersloh erhält das integrierte Bistro. Hier laden neben Kaffee, Tee und hausgemachtem Kuchen auch Suppen, Quiches und verführerische Snacks zum Verweilen ein. Zubereitet werden die täglich wechselnden Angebote vor Ort in der eigenen Löwenzahn Kochmanufaktur.

Carl ist sich sicher, dass »Löwenzahn Biofeinkost« eine echte Bereicherung der Gütersloher Innenstadt darstellt. Am 24. September werden wir das Angebot direkt einmal probieren!

Anzeige Carl.

SORTIMENT

- Bistro mit täglich wechselnden Genüssen aus der Löwenzahn-Kochmanufaktur
- Hauseigene Kuchen und hauseigenes Gebäck
- Frisches Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau
- Über 100 Bio-Käsesorten
- Fleisch- und Wurstwaren in allerbester Bioqualität
- Mehr als 120 internationale Bio-Weine
- Makrobiotisches Sortiment
- Ayurvedische Kost in Bioqualität
- Alles für die vegetarische, vegane, milch- und glutenfreie Ernährung
- Naturkosmetik für die Pflege von Kopf bis Fuß
- Regelmäßige Probieraktionen
- Individuelle Geschenkkörbe
- Geschenk-/Einkaufsgutscheine

LÖWENZAHN
Biofeinkost

Berliner Straße 61 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05241-7085830 · Web: www.loewenzahn-bio.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 bis 19:00
Sa 8:30 bis 18:00

Das Bistro öffnet Mo – Sa bereits um 7:30 Uhr

Anzeige Carl.

PATE GESUCHT!

Text: Ben Hensdiek
Foto: Sven Grochholski

Gerade in diesen Tagen steht ein Thema ganz weit oben in den Schlagzeilen: Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Realitäten, mit denen sich auch junge Menschen auseinandersetzen müssen. Aus dem eigenen Erleben, aus Nachrichten und immer mehr auch durch heftige Diskussionen in sozialen Netzwerken. Umso erfreulicher, dass es Jugendliche gibt, die klare Zeichen setzen wollen. Nicht, um großen Vorbildern der Prominentenwelt nachzueifern, sondern aus eigenem Antrieb und mit einem klaren Ziel: Ein Leben in und um die Schule ohne Rassismus und mit Courage.

Einer dieser Jugendlichen ist Leonard Steinbeck von der Anne Frank Gesamtschule. Zwar wird an »seiner« Schule bereits aufgrund der Namensgebung über viele damit verbundene Aktionen am Thema gearbeitet. Doch möchte er noch mehr erreichen: Gemeinsam mit Mitschülern und Lehrern hat er sich das Ziel gesetzt, eine Anerkennung als »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« für die AFS zu bekommen. Ein »Siegel«, unter dem sich bereits über 1850 Schulen mit insgesamt über einer Million Schülerinnen und Schüler verpflichtet haben, das Klima vor Ort aktiv positiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Der erste Schritt für eine Anerkennung ist bereits gemacht: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die an der Anne Frank Gesamtschule lernen und arbeiten, haben sich mit ihrer Unterschrift verpflichtet, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttage zum Thema durchzuführen. Auch wenn es eine Zeit gedauert hat und viele Gespräche nötig waren, ist diese Vorgabe erfüllt.

Die Unterschriften sind an die Koordinationsstelle des Projektes gesandt und bestätigt worden.

Nun kann es also losgehen! Dafür jedoch fehlt noch eine weitere Komponente, wie Leonard uns im Gespräch verraten hat: »Zum Konzept gehört, dass jede Schule einen prominenten Paten für sich gewinnt, der die Arbeit unterstützt. Mindestens einmal im Jahr soll es eine größere Veranstaltung zum Thema geben, bei der er oder sie anwesend sein sollte.«

Wenn mindestens ein Pate gefunden wurde, steht dem Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« nichts mehr entgegen. Häufig handelt es sich bei den Paten um Personen aus den Bereichen Kunst, Politik, Medien oder Sport. Indem sie sich öffentlich für das Anliegen einsetzen, werden die SchülerInnen nicht nur am Tag der Titelübergabe, sondern dauerhaft in ihrem Engagement unterstützt.

Schließen wir also in der Hoffnung, dass sich schnell ein geeigneter Pate findet, mit dem Aufruf der SchülerInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Anne Frank Gesamtschule, vertreten durch Leo-nard Steinbeck, ab: »Wir suchen DICH als prominenten Paten für unsere Schule, der uns hilft, mindestens einmal im Jahr eine fette Aktion zu starten und dafür zu sorgen, dass Rassismus an unserer Schule keinen Platz hat. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir jemanden finden, der uns bei diesem Projekt unterstützt!«

SELBSTVERPFLICHTUNG

Diese drei Punkte haben über 70 Prozent der Menschen an der Anne Frank Gesamtschule als Selbstverpflichtung unterschrieben:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.

3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

FILMAUFRUF ZUM PROJEKT!

www.carl.media/qr/afscourage

EIN LETZTES MAL »HERRMÜLLER«

Bis zum Sommer 2013 war er mit seiner Band »HerrMueller« erfolgreich auf den Bühnen der Region unterwegs. Dann wurde es etwas ruhiger um das Projekt, das unter anderem von der »Volkswagen Sound Foundation« gefördert wurde. Doch was wurde eigentlich aus Frontmann Philipp Müller? Wir haben mit einem gesprochen, der aus Gütersloh auszog ... Eines vorab: »Müller« heißt HerrMueller seit Juli nicht mehr. Da hat er seine langjährige Lebensgefährtin Eike Eifler geheiratet und ihren Namen angenommen. Wir reden also mit Philipp Eifler über das, was er heute macht. Und das ist einiges.

Zunächst hat es ihn von Gütersloh aus nach Kassel geführt, wo er Religionspädagogik und Soziale Arbeit studiert hat. Den Bachelor hat er mittlerweile in der Tasche und die nächste Station wartet: Ab September arbeitet er als Jugendpastor in der Jugendkirche Osnabrück *(Ev. reformierte Landeskirche).* »Nebenbei« strebt er dort den Master in Theologie und Kultur an – und er möchte ein Projekt voranbringen, über das wir wieder auf ihn gestoßen sind und das wir gerne vorstellen.

niA wortmusik heißt es und will junge Künstlerinnen und Künstler fördern und ihre Songs sowie Texte in den sozialen Medien *(Youtube und Facebook)* und auf einer eigenen Website verbreiten. Dabei sucht niA in der Kunst nach dem, was Menschen bewegt, was sie antreibt, herausfordert und inspiriert. Darüber hinaus vernetzt **niA wortmusik** Songwriter und Wortkünstler auf öffentlichen Bühnen. Konkret heißt das, dass seit dem offiziellen Start Anfang Mai bereits rund 20 Künstler über verschiedene Online-Kanäle vorgestellt wurden. Es gab Aufnahmesessions in Groningen und Berlin, aber auch Auftritte mit dem »niA Live-Kollektiv« unter anderem auf dem Kirchentag in Stuttgart. Ganz bewusst möchte niA Plattform für jegliche Form von künstlerischem Ausdruck sein, und die vermeintliche Kluft zwischen »kirchlich« und »säkular« überwinden.

»**niA wortmusik** ist auf der Suche nach neuen sprachlichen Ausdrucksformen in Musik und Poesie, die von der heutigen Lebenswirklichkeit erzählen, Menschen inspirieren und ihren Lebenssoundtrack bereichern«, heißt es im Konzeptpapier des Projektes, das sich jetzt inhaltlich und konzeptionell profilieren soll. Um besonders den Künstlerinnen und Künstlern unter die Arme zu greifen, die am Anfang ihrer Tätigkeit stehen oder der Kunst nur »nebenbei« nachgehen, soll eine unkomplizierte Aufnahmesituation bereitgestellt werden. Der Plan: Es soll ein Volkswagen T3-Bus angeschafft werden, in dem Kurzinterviews und Aufnahmesessions durchgeführt werden können. »Eigentlich ähnlich wie das Format **GT:Rockt** von GüterslohTV und Carl, nur eben mobil«, schmunzelt Philipp Eifler. Bei der technischen Umsetzung gibt es Unterstützung von »federwerkmusik« – aus Gütersloh. Für die Finanzierung laufen zurzeit Gespräche mit verschiedenen Stiftungen. Darüber hinaus startet in diesem Monat eine StartNext-Kampagne *(Crowdfounding),* bei der neben den Aufnahmesessions auch Konzerte, Workshops und einiges mehr ersteigert werden kann. Um einen transparenten Umgang mit den finanziellen Mitteln zu gewährleisten soll das Initiativprojekt im letzten Quartal 2015 in einen eingetragenen Verein zu überführt werden.

Das hat »HerrMueller« sich einiges vorgenommen. Und wenn alles gut läuft werden wir das Thema mit Philipp Eifler sicherlich noch ein weiteres Mal besprechen. Bis dahin gibt es immer aktuelle Informationen im Internet ...

Fotos: Privat

www.carl.media/qr/nia

niA wortmusik

fb.com/nia-wortmusik · www.nia-wortmusik.de · **Kontakt:** info@nia-wortmusik.de

Carl.

KIEBITZHOF

21. Handwerker- und Bauernmarkt

Erleben, Entspannen und Genießen

Erntedank-Sonntag

4. Oktober 2015

10:00 bis 17:00 Uhr

Kiebitzhof · Rhedaer Straße 220
33334 Gütersloh · www.kiebitzhof.de

Anzeige Carl.

VIDEO: MACHEN SIE SICH SCHLAU

www.carl.media/qr/solardach

Unabhängig und nachhaltig selbst produzieren

DIE SONNE MACHT'S ...

Es hat sich bereits herumgesprochen, dass selbst erzeugter Strom aus erneuerbaren Energien nicht nur die Umwelt schont, sondern auch den Geldbeutel entlastet. Darum ist es gut zu wissen, welche Schritte einfach und bequem zur eigenen Photovoltaik-Anlage führen. Denn ob das eigene Hausdach geeignet ist, hängt von vielen Faktoren ab. Um diese zu prüfen, gibt es bei den Stadtwerken Gütersloh schnelle und kompetente Hilfe.

Über das Online-Portal *solar.stadtwerke-gt.de* kann direkt online eine individuelle Solaranlage geplant, kalkuliert und bestellt werden. Dabei gilt: Der Solar-Planer bringt den Kunden in wenigen Schritten schnell und zuverlässig ans Ziel – auch ohne große Erfahrung im Internet. Das Programm führt selbsterklärend durch zehn Schritte, um ein optimales Angebot zu erstellen. Viele Fragen beantworten sich dabei erfahrungsgemäß von selbst. Wenn man möchte direkt vom Sofa aus.

So können Hausbesitzer nicht nur die unerschöpfliche Kraft der Sonne nutzen, Geld sparen und gleichzeitig zum Klimaschützer werden: Durch eine eigene Anlage macht sich der Nutzer unabhängig von Energiekosten und auch die Einspeisevergütung ist auf 20 Jahre staatlich festgelegt.

Ist die Entscheidung für eine eigene Solarstromanlage gefallen, führt das Online-Portal nach kurzer Anmeldung Schritt für Schritt weiter: Anhand von Satelliten-Aufnahmen kann das eigene Dach per Mausklick mit Solar-Modulen bestückt werden. Die angegebenen technischen und baulichen Voraussetzungen der zu nutzenden Immobilie werden anschließend bei einem Vor-Ort-Termin von einem qualifizierten Fachbetrieb aus der Region überprüft. Können diese erfüllt werden, wird innerhalb kurzer Zeit ein Installationstermin vereinbart. Vertragspartner und Kontakt für Fragen und Hilfe sind die Stadtwerke Gütersloh, die alle nötigen Schritte einleiten und kontrollieren – so dass alles ganz entspannt und verlässlich abläuft.

OPTIMAL FINANZIERT: ALS PACHTMODELL ODER PER SOFORTKAUF

Kauf: Wer unabhängig von, Pacht- oder Kreditzahlungen sein möchte, kauft die Photovoltaikanlage als sichere Eigenkapitalanlage sofort. Als Besitzer und Eigentümer liegt die volle Herstellergarantie für Anlage, Komponenten und Montage beim Kunden.

Pacht: Wer mit wenig Startkapital sofort durchstarten möchte, kann auf das Pachtmodell zurückgreifen. So kann vom ersten Monat an Geld und Strom gespart werden – bei festen monatlichen Raten. Die Photovoltaikanlage ist im Besitz des Pächters, der Herstellergarantien hat.

Persönlich für Sie da

Auch wenn die Möglichkeiten für eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach vorhanden sind, zeigen die Erfahrungen, dass manche Fragen gerne in einem persönlichen Gespräch geklärt werden. Kein Problem: Die Stadtwerke Gütersloh sind ein kompetenter Partner und kommen dem Kundenwunsch gerne entgegen. Die Solarberater beraten persönlich und umfassend. Wenden Sie sich telefonisch unter 05241 82-2824 an die Mitarbeiter oder erhalten Sie schnelle Antworten auf Ihre Fragen auch per Mail unter *m.roemhild@solar.stadtwerke-gt.de*

Über den QR-Code oder den Link gibt es einen ersten Überblick im Film. Anschließend kann direkt mit der Planung der eigenen PV-Anlage begonnen werden!

STADTWERKE GÜTERSLOH

Berliner Str. 260 · 33330 Gütersloh · Tel. 05241 82 2635
energieberatung@stadtwerke-gt.de · www.stadtwerke-gt.de

Foto: shutterstock

Anzeige Carl.

ACHTUNDSIEBZIG

Als Hermann Timmermann im Jahr 1937 in einer gemieteten Werkstatt ein Malerfachgeschäft eröffnet, sind die wirtschaftlichen Aussichten nicht die besten. Doch die Geschichte hat ihm nach einer Kriegsbedingten Pause eine Chance gegeben: 1949 kann das Grundstück an der heutigen Neuenkirchener Straße 34 erworben werden, das noch immer Standort des modernen Malerfachbetriebes/Lack- und Karosserietechnik Timmermann ist. Carl hat in den Geschichtsbüchern gewühlt ...

Fotos: Michael Diekert und Timmermann GmbH

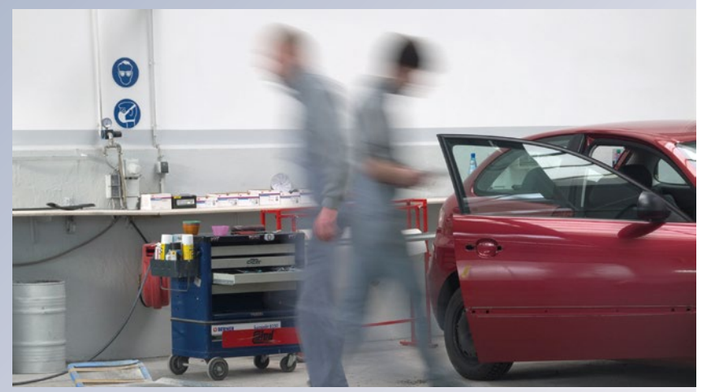
Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ließ im Jahr 1951 weitere mutige Schritte zu, das Unternehmen um einen Autolackierbetrieb zu erweitern. Der Platz war am Standort vorhanden, das Kundeninteresse auch. Eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Ebenso die Führung durch Familienhand: Mit der Geschäftsübernahme durch die Söhne Heinrich (Autolackierbetrieb) und Robert (Malerbetrieb) ist das Unternehmen für die Zukunft gewappnet.

Weitere Wechsel bekräftigen den Weg der Familie: Verlässlichkeit und Qualität zahlen sich aus! Im Jahr 1994 übernimmt Ralf Timmermann die Timmermann GmbH, zwei Jahre später tritt Andre Stickling als zweiter Geschäftsführer im Bereich Autolackierung an. Mit den Zeichen auf Wachstum kann im Jahr 1997 eine neue Halle für den Malerbetrieb angebaut werden, seit 2002 hat die Timmermann Autolackierung zudem die eingetragene Qualifikation zur Durchführung von PKW-Karosserie-Instandsetzung. 2004 wird Christoph Kehrer in die Geschäftsführung im Malerbetrieb aufgenommen.

Prägnant im Gedächtnis ist den Güterslohern heute der blaue Kubus, der im Jahr 2011 am Stammsitz als neues Verwaltungsgebäude errichtet wurde. Ein Markenzeichen des Unternehmens Timmermann mit seinen zwei Arbeits-Schwerpunkten mit 78-jähriger Erfahrung. Zertifiziert wurde die große Fachkompetenz im Jahr 2014. Seitdem ist der Malerbetrieb Mitglied des Qualitäts- und Leistungsverbundes Top-Malermeister Deutschland.

TIMMERMANN HEUTE

Bis heute hat sich Timmermann in den beiden Bereichen Malerfachbetrieb und Lack- und Karosserietechnik technisch und gestalterisch immer auf der Höhe der Zeit entwickelt. Service und Qualität, Verlässlichkeit und Perfektion zu fairen Preisen mit dem Ziel zufriedener Kunden sind seit jeher das tägliche Geschäft.



Ralf Timmermann

Christoph Kehrer

Andre Stickling

Timmermann GmbH
Neuenkirchener Strasse 34 · 33332 Gütersloh
Tel.: 05241/9509-0 · Fax: 05241/9509-25
Mail: info@timmermann.ag · Web:www.timmermann.ag

Projekt Abschlussarbeit zum Mediengestalter Bild und Ton:

DAS DREHBUCH DES SCHÜLERS

Bilder: Sven Grochholski

Mit seinem Abschlussfilm »Swordsmanship: Die Klinge des Schülers«, absolvierte Sven Grochholski nicht nur erfolgreich seine Ausbildung zum Mediengestalter Bild & Ton bei GütersloohTV, sondern verwirklichte auch seinen Wunsch, einen aufwändigen Kurzspielfilm zu inszenieren.

Gemeinsam mit *»Turnieres«*, einer Schule für historisches Fechten aus Halle/Westfalen, wurde ein Konzept entwickelt, das die Aufmerksamkeit auf den Sport legen, gleichzeitig aber auch eine Geschichte erzählen sollte.
Diese dreht sich um einen waschechten *»Fantasie-Nerd«* namens Jonas. Um das zu begreifen reicht ein Blick in sein Zimmer. Fern von der realen Welt hat er sich dort ein kleines Refugium erschaffen. Es ist geradezu übersät von Filmen, Postern und Büchern, von Figuren und Spielen aller Art, die sich mit fantastischen Geschichten und fernen Welten auseinandersetzen. Seiner Lebenspartnerin gefällt dies allerdings nicht. Jonas ist sichtlich genervt. Nicht von seiner Freundin, sondern vom Stress den seine Welten verursachen. Sie ergreifen zunehmend Besitz von seinem Leben. »Ich bin dann mal raus, etwas laufen, ...«, der Abschied seiner Freundin klingt vorsichtig. Ob er auch endgültig ist?
Und da lag er dann, dieser ominöse Flyer und feixte Jonas provokant entgegen. *»Turnieres - Schule für historisches Fechten«*. Es ist der Beginn eines Abenteuers.

Doch jede Story muss auch von einer Darstellerriege getragen werden. Unterstützung erhielt der Filmemacher dabei von Alexander Schnellbach, einem ausgebildeten Schauspieler, der in der Rolle des »Jonas« als Fantasie-Nerd auftrumpft. Für den historisch korrekten Umgang mit dem Langschwert, sorgte der Großteil der Mitglieder von *»Turnieres«* gleich selbst – und unter der fachmännischen Leitung des Trainers Volker Seifert wurde sogar eine Kampfchoreografie entworfen.

Bei der Umsetzung des Kurzfilms dienten markante Orte in Gütersloh als Drehort und Kulisse zugleich. »Wenn man in einer Stadt so viel herumgekommen ist, lernt man mit der Zeit die Ecken kennen, die sich eignen«, fasst der Regisseur zusammen. Die möglichen Drehorte waren also schnell ausgemacht, doch es mussten auch die Drehgenehmigungen von den Verantwortlichen eingeholt werden.

»Das ist für mich die spannendste Phase einer Produktion. Stellen Sie sich vor: Sie organisieren alles! Das Drehteam, die Darsteller, sie arbeiten weiter an der Geschichte, Termine müssen gematched werden, nebenbei läuft auch ihr Alltag als Azubi weiter,... und wenn dann alles steht und wartet, hofft man auf die Erlaubnis drehen zu dürfen«. Es hat geklappt. Seitens aller Beteiligten war die Unterstützung groß und unkompliziert.

Der erste Drehtag war zugleich der schwierigste. Zehn Schwertkämpfer in der Sporthalle der Volkshochschule. Das Drehteam und die Darsteller wurden auf einen langen Tag eingestellt. »Was soll ich sagen? Es lief einfach, denn alle haben mitgezogen!«. Weitere Szenen folgten im botanischen Garten, in der Martin-Luther Kirche und auch in der Innenstadt wurde ein Teil der Geschichte gedreht.

Der Aufwand sollte sich auszahlen. Die Prüfungskommission zeigte sich geradezu begeistert. Vom Konzept, vom Film, einfach allem. Es gab keine Kritik, dafür eine Bestnote.
Doch das Beste kommt bekanntlich zum Schluss: Abseits der Richtlinien, die von der IHK vorgegeben werden, präsentieren wir Euch den Kurzspielfilm im »Directors Cut« – viel Vergnügen!

SEHEN SIE HIER: DIE KLINGE DES SCHÜLERS

www.carl.media/qr/ringgeist

Waldfoto: andreiuc88

Sven Grochholski

Anzeige Carl.

Erste Hilfe-Kit bei Überschwemmungen

FLUTBOX

Es war ein Gütersloher, der maßgeblich an der Gründung der »Gesellschaft zur Rettung Schif fbrüchiger« mitgewirkt hat. Auch die Deichbaumaschine »Topomover« kommt aus Gütersloh und heimst einen Innovationspreis nach dem Anderen ein. Da passt es gut ins Bild, dass sich ein weiteres sehr traditionsreiches Unternehmen aus dem Kreis ebenfalls intensiv mit dem Thema Überschwemmungs-Schutz beschäftigt hat.

Die jährlichen Schäden durch Überschwemmungen und Hochwasser werden weltweit auf über 50 Milliarden Euro geschätzt. Mit der FLUTBOX – entwickelt und hergestellt im Kreis Gütersloh - wird der Schutz des privaten Eigentums zum Kinderspiel. Das praktische Hochwasser-Set umfasst alle Komponenten, um wertvolles Inventar – zum Beispiel im Keller - vor Wasserschäden zu schützen.

Sintflutartige Regenfälle, teilweise mit verheerenden Folgen für das private Eigentum, sind immer häufiger und in allen Teilen Europas zu vermelden. Die Gefahr wartet zum Teil unter der Erde: Abwasserkanäle können durch Verstopfungen, große Regenmengen oder Baumaßnahmen an die Grenzen ihres Fassungsvermögens stoßen. Die Folge ist ein Rückstau im Kanal, durch den Kellerräume bei fehlender Rückstausicherung bis auf Straßenniveau geflutet werden. Aber auch von außen droht Gefahr, so dass bei heftigen Regenschauern schon so mancher Keller durch undichte Kellertüren oder -fenster »abgesoffen« ist.

SCHNELLE SELBSTHILFE

Jung Pumpen mit Sitz in Steinhagen bietet mit der FLUTBOX ein Erste-Hilfe-Set, welches – einmal angeschafft – im Ernstfall sofort zur Verfügung steht. Bei Wassereinbruch wird die Box in den Kellerraum gestellt, mit dem beiliegenden Schlauch verbunden und in Betrieb genommen. In einer robusten und kompakten Kunststoffbox arbeitet eine Kellerentwässerungspumpe, die eine maximale Förderhöhe von 8 m und eine maximale Förderleistung von 11 Kubikmeter in der Stunde erbringt. Das entspricht mehr als 50 Badewannenfüllungen. Ausgerüstet mit einem 10 Meter Stromkabel und einem 12 Meter langen Feuerwehr C-Schlauch samt Storz-Kupplung ist das System blitzschnell, kinderleicht und flexibel zu installieren.

»Die FLUTBOX sollte – genauso wie der Feuerwehrlöscher – in jedem Keller zur Standardausrüstung gehören«, meint Dr. Andreas Kämpf, Marketingdirektor von Jung Pumpen. »Viele Eigenheimbesitzer nutzen Souterrainräume zur Lagerung von wertvollen Weinen, für eine Sauna oder Fitnessbereiche. Werte, die schnell in die zig-tausende gehen.«

Damit im Ernstfall alles klappt, sollte die Handhabung der Pumpe vorab einmal getestet werden. Auf YouTube findet sich ein Film über den Einsatz der FLUTBOX, den der MDR gedreht und ausgestrahlt hat. Sollte der Ernstfall – hoffentlich – nicht eintreten, lässt sich die Box natürlich auch für die Entwässerung von Teichen, Schwimmbädern oder Wassertanks nutzen.

AUCH DIE PROFIS SETZEN AUF DAS HOCHWASSERSET

Feuerwehren haben in der Regel nur wenige Pumpen auf dem Fahrzeug. Dies begrenzt den Einsatz, wenn zum Beispiel mehrere Anwesen unter Wasser stehen. Die kompakte und kostengünstige Flutbox kann in ausreichender Anzahl auf den Fahrzeugen gelagert werden und im Hochwasserfall schnell an die betroffene Bevölkerung ausgeteilt werden, so dass größere Schäden vermieden werden.

Bezugsquelle und weitere Infos: www.flutbox.com

Fotos: Jung Pumpen

HIER GEHT'S ZUM EINSATZ DER FLUTBOX!

www.carl.media/qr/flutbox

Unwetterfoto: fotolia

PENTAIR

JUNG PUMPEN

JUNG PUMPEN GmbH · Industriestraße 4-6 · 33803 Steinhagen · Fon: 05204 17-0 · Fax: 05204 80368 · Mail: info(at)jung-pumpen.de

DIE ZWEITE MANNSCHAFT

DER LANGE WEG NACH OBEN

PROJEKT »FC GÜTERSLOH II« IN DER KREISLIGA C GESTARTET

von Helmut Delker

Dieser Weg wird kein leichter sein… und für die neue zweite Mannschaft des FC Gütersloh sogar ein ziemlich langer. Trainer Matthias Böhler, Team-Manager Dietmar Starke und 26 Spieler wollen für den FCG den langen Weg durch die Kreisligen antreten, damit die Oberliga-Mannschaft wieder einen echten Unterbau bekommt. In der Kreisliga C startet das neue Team. Um wieder in der Bezirksliga zu spielen, muss die FCG-Reserve dreimal aufsteigen. Das wird ein hartes Stück Arbeit.

Bild: Dietmar Starke

Das gilt schon für die erste Etappe in der Kreisliga C. Auch da muss erst jedes Spiel gewonnen werden. »Man weiß nicht, wo man steht«, sagt Trainer Matthias Böhler zum Saisonstart. In der vorigen Saison spielte sein Team als FC Isselhorst II eine gute Rolle in der Kreisliga B. Mit der kompletten Mannschaft wechselte Böhler zum FC Gütersloh. Das spricht für Teamgeist. »Wir haben alles richtig gemacht. Vom Verein bekommen wir die totale Unterstützung«, fühlt sich Böhler mit seinem Team schon sehr wohl beim FC Gütersloh. Team-Manager Dietmar Starke unterstützt die Mannschaft und sorgt für das Organisatorische. Umgekehrt engagiert sich aber auch schon die Mannschaft für den Verein und packt mit an – beispielsweise bei der Parkplatzbetreuung bei den Top-Spielen im Sommer gegen den SC Paderborn und Schalke gegen Porto.

Mit 26 Spielern ist der Kader relativ groß – besonders für ein Team in der Kreisliga C. Da wird nicht jeder spielen können. »Das ist kein Problem. Wir haben eine echte Mannschaft und wenn wir etwas erreichen wollen, werden wir jeden Spieler brauchen. Wenn der Winter kommt, werden wir auch nur zwei oder drei Spieler auf der Bank haben«, ist sich Böhler sicher. Der Trainer bringt außerdem viel Erfahrung mit: Vor seinem Engagement beim FC Isselhorst arbeitete er beim FC Gütersloh und beim SV Avenwedde als Jugendtrainer. Außerdem betreute er sogar schon die deutsche Nationalmannschaft der Friseure.

START GEGLÜCKT

Im Gegensatz zur ersten Mannschaft hat die »zwei« einen fabelhaften Start in der Kreisliga C erwischt. Das erste Spiel gegen den BSC Rheda II konnte mit 11:1 (6:1) mehr als deutlich entschieden werden. Bemerkenswert: Der erste Teffer fiel bereits nach 36 Sekunden. Ähnlich erfolgreich, wenn auch »nur« mit der Hälfte der Tore, endete das Spiel gegen Preußen Verl mit 6:0 (4:0). Momentaufnahme nach zwei Spieltagen: Tabellenplatz eins aufgrund des Torverhältnisses von 17:1 Toren. So kann es gerne weitergehen!

Anzeige Carl.

MODUS CONSULT

PRÄSENTIERT: BAUKOSTENLABOR

UNTERNEHMEN

Kompetenzgruppe Bauwerk

GRÜNDUNG

2015

KONZEPT

Ein Tool, mit welchem man einfach und schnell eine Kostenkalkulation für ein Hausbauprojekt erstellen kann.

Das Produkt, welches sich in diesem Monat den begehrten Gewinner-Modus Startup-Preis verdient hat, ist ein Tool, bei dem man sich fragt warum es nicht schon lange vorher entwickelt wurde. Die Schweizer Firma Kompetenzgruppe Bauwerk, mit Haupsitz im beschaulichen Konstanz, ist in der Immobilien- und Baubranche tätig, und hat dazu ein passendes Internetwerkzeug konstruiert, welches äußerst praktisch ist.

Mit dem sogenannten »Baukostenlabor« ist es möglich, die Kosten für ein geplantes Hausbauprojekt in vollem Umfang zu kalkulieren. Dabei ist das Tool ebenso einfach zu bedienen wie es ausführlich ist. Man wählt erst das Bauland auf dem man sein Haus bauen lassen will, danach kann man die Art des Hauses festlegen. Von Singlehäusern, über Großfamilienhäuser bis hin zu Doppelhaushälften ist alles gegeben, meistens auch mit mehreren Grundriss-Vorschlägen. Schlussendlich kann man noch aus einem umfangreichen Pool an Wünschen für das eigene Haus wählen. Wer einen Carport, einen Ofen, spezielle Dämmung, oder auch ein besonders großes Dachfenster haben möchte, kann es anwählen und sich die zusätzlichen Kosten kalkulieren lassen.

Die Grundidee hinter dem »Baukostenlabor« ist, dass die Kompetenzgruppe Bauwerk als Lizenzgeber auftritt und anderen Firmen und Unternehmen ihr Tool zur Verfügung stellt. Damit kann die jeweilige Firma ihren Kunden nicht nur direkt vor Ort bei einer Besprechung einen schnellen und realistischen Kostenvoranschlag unterbreiten, sondern vor allem die eigenen Dienstleistungen, Bauländer und Häusertypen in den Kalkulator einspeisen. Somit ist das Tool voll individualisierbar und anpassungsfähig. Damit ist gewährleistet, dass man bei unterschiedlichen Firmen und Unternehmen auch immer unterschiedliche Angebote und Leistungen geboten bekommt.

Die Kompetenzgruppe Bauwerk profitiert durch die Lizenzvergabe zum einen durch eine einmalige Startgebühr, sowie durch eine monatlich anfallende Nutzungsgebühr. Zudem steigt der Preis mit zunehmendem Bauland-Angebot. Damit fallen für die großen Unternehmen mit großem Aktionsradius mehr Kosten an, als für kleinere Anbieter mit geringem Aktionsradius. Für den Endkunden, also denjenigen der sich mithilfe des Tools einen Kostenvoranschlag für sein Projekt holen will, kostet es also nichts. Darüber hinaus kann das »Baukostenlabor« auch unkompliziert in die jeweilige Internetseite eingebunden werden, um dem interessierten Endkunden eine völlig unverbindliche Möglichkeit der Kostenkalkulation zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund des vollkommen logischen und einfachen Aufbaus, ist es wirklich kaum zu glauben, dass es bisher kein ähnlich geartetes Tool wie das »Baukostenlabor« gab. Durch die große Nachfrage im Bereich des Häuserbaus, der damit verbundenen Frage nach den Kosten und der fehlenden Konkurrenz für das Tool, kann man dem »Baukostenlabor« exzellente Zukunftsaussichten bescheinigen.

www.kompetenzgruppe.ch/de/baukostenlabor-r

2

3

SCHAUT EUCH DEN FILM ÜBER DAS BAUKOSTENLABOR AN!!

www.carl.media/qr/baukostenlabor

1. Der Gründer Nils Donder
   Bild: Nils Donder
2./3. Screenshots Webseite Baukostenlabor

Vokabeltrainer Ostwestfälisch

mit Matthias Borner

GÜTERSLOHERISCH FÜR ANFÄNGER

Ein Expresssprachkurs »Umgangsostwestfälisch«

Vokabel des Monats:

die Buxe

Filmszenen: GüterslohTV

Der junge Ludwig in den »Lausbubengeschichten« von Ludwig Thoma (in mehreren 1960er-Jahre-Filmen von Hansi Kraus gespielt) wusste schon, warum er stets eine Lederhose trug. Abgesehen davon, dass dies in Bayern quasi gesetzlich vorgeschrieben war, dämpfte die Hose die Wucht der regelmäßig bezogenen Prügel, wenn die pädagogisch überforderten Lehrkörper nach seinen Streichen mal wieder mit dem Rohrstock anrückten.

Doch nicht nur in Oberbayern, auch in Ostwestfalen wussten die Schüler ihre »Buxen« schlaghemmend einzusetzen. Damals war das Kleidungsstück noch ein Geschlechtssymbol: Mädchen trugen Kleider und mussten wohl auch deshalb braver sein, weil sie den folgenden Trick nicht anwenden konnten. Hiesige Pennäler hatten eine Methode ausbaldowert, wie allzu strenge Lehrer von der Bestrafung durch den Rohrstock zumindest kurzzeitig abgehalten werden konnten. Die Schüler steckten sich eine mit Blut gefüllte Schweineblase in – genau: die Buxe. Beim ersten Schlag des Lehrers zerplatzte die Blase, und der Lehrkörper schreckte zusammen. Wie wohl auch die Mutter beim Gedanken daran, wie viel Arbeit es macht, das Schweineblut wieder aus der Buxe rauszuwaschen ...

Noch bis in die 1970er Jahre hinein war ganz Ostwestfalen-Lippe ein bedeutender Standort der Textilindustrie. Doch Bielefelder Beinkleider aus Gütersloher Garn sind längst Geschichte, allein Herforder Hosen gehen noch immer über die Ladentheken der Republik. Für alle, die sich fragen, warum die Buxe Buxe heißt: Der Begriff entstammt dem Mittelniederdeutschen und ist eigentlich die verkürzte Form von »Buck-Hose«, was nichts anderes bedeutet als »Hose aus Bocksleder«.

Kamera: Dominique Osea · **Darsteller:** Zakaria Azrioual, Angus Bernards, Matthias Borner, Lisa Hülsmann · **Szenerie:** Klingenthal, Gütersloh

Hier geht's zum Film:

www.carl.media/qr/buxe

VORVERKAUFS-START: OSTWESTFALENS GRÖSSTE STADTFÜHRUNG

520 Teilnehmer sind eigentlich 500 zu viel für eine Stadtführung – es sei denn, sie besuchen Matthias Borners virtuellen Gütersloh-Rundgang im Theater. Dann bilden 520 Zuschauer die Rekordkulisse für »Ostwestfalens größte Stadtführung« – wie schon in den letzten beiden Jahren, als die Aufführungen innerhalb weniger Tage ausverkauft waren. Die dritte Auflage findet am Samstag, dem **23. Januar 2016**, um 19:30 (bis 22Uhr) Uhr statt.

© Matthias Borner

Geboten wird ein abwechslungsreiches, zweistündiges Programm: Matthias Borner wirft einen humorvollem Blick auf die »293 wichtigsten Sehenswürdigkeiten Güterslohs«, die mit einer Bildershow auf der großen Leinwand des Theaters illustriert werden. Das Schauspiel-Duo *Stauffer & Stauffer* demonstriert die Kunst des Improvisation-Theaters und bringt unter lebhafter Mithilfe des Publikums Szenen aus dem Gütersloher Alltag auf die Bühne. Andreas Neuhaus sorgt in seiner Rolle als singender Landwirt *»Bauer Stratenkötter«* mit Hits wie »Bokel, ich komm aus dir« und »Kein Schwein weiß, wo Gütersloh liegt« für den – mehr oder weniger – musikalischen Rahmen.

Karten gibt es ab sofort für 22 Euro bei Gütersloh Marketing, Berliner Str. 63, Tel. 05241 211 36-36.

Mehr Infos unter **www.stadtfuehrung-guetersloh.de.**

Anzeige Carl.

Carls Lobhudelei

CULTUR COMPLIMENT:

ParaDance

Viel Herzblut und Engagement steckt hinter einer ganz besonderen monatlichen Veranstaltung in der Gütersloher Weberei: Im Jahre 2000 ins Leben gerufen, ist sie bis heute fest im Herzen der Mitarbeiter verankert, die auch für Menschen mit einer Behinderung ein tolles Freizeitangebot schaffen wollen.

Carls Cultur Compliment für bemerkenswerte Aktivitäten im Kulturleben der Stadt geht in diesem Monat an die monatliche Veranstaltung »ParaDance«, der Disco »nicht nur für Menschen mit Behinderung«.

Bild: Carl CrossMedia

PARADANCE AB OKTOBER 2015

Ab Oktober werden alte Erinnerungen wieder zum Leben erweckt: Die Motto-Partys kehren zurück zur ParaDance! Am 9. Oktober 2015 findet eine Oktoberfest-Party statt, schön schaurig wird es am 13. November 2015 bei der Halloween-Party, zu der jeder im Grusel-Kostüm erscheinen darf. Die Weihnachtszeit wird am 11. Dezember mit einer Nikolausparty eingeläutet - kleine Überraschungen sind dann natürlich vorprogrammiert.

Die Veranstaltung gehört zu den Urgesteinen der Weberei: Immer am zweiten Freitag im Monat um 18 Uhr öffnen sich die Club-Türen und für die Besucher beginnt ein bunter Tanzabend. Zu aktuellen Chart-Hits und Partyklassikern wird auf der ParaDance getanzt, gesungen und gelacht. Hier trifft man alte Bekannte, die sich im Laufe der vergangenen 15 Jahre vielfach zu Freunden entwickelt haben.

Für dieses Erlebnis machen sich zahlreiche behinderte Menschen mit Freunden und Betreuern auf den oftmals recht weiten Weg nach Gütersloh. Denn Veranstaltungen dieser Art gibt es in der Region selten – einzig in Bielefeld-Bethel wird Ähnliches geboten. So kommen viele Stammgäste auch aus Städten wie Lippstadt, Werther und Halle.

Ein Ausflug, der Abwechslung vom Leben im Wohnheim schafft und von vielen Gruppen mit einem gemeinsamen Essen im Bistro begonnen wird.

www.carl.media/qr/cccparadance

Als größte unabhängige ParaDance-Veranstaltung in der Region versteht es sich für die Gütersloher Weberei als selbstverständlich, dass diese nicht kommerzielle Veranstaltung noch viele Jahre bestehen bleiben soll. Und auch der Eintrittspreis ist mit 1,50 Euro eher symbolisch. DJs und Lichtjockeys arbeiten seit jeher an den Abenden ehrenamtlich.

Rund 100 Besucher kommen monatlich zur ParaDance, die sich an alle Menschen richtet – egal, ob mit oder ohne Behinderung. Auch Künstler und Firmen, die das Konzept unterstützen möchten, sind jederzeit herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Carls Cultur Compliment wird unterstützt durch:

Sparkasse.
Gut für die Kultur.
Sparkasse Gütersloh

04
10
15

Anzeige

ZU GAST IM LIND HOTEL RIETBERG

04.10.2015 · 11:00 BIS 18:00 UHR · LIND HOTEL RIETBERG

Mit Qualität und erstklassigem Service punktet das »Lind Hotel Rietberg« bereits seit vielen Jahren bei Hotel-, Restaurant- und Tagungsgästen. Am 4. Oktober 2015 können sich nun auch all diejenigen von den Vorzügen des Vier-Sterne-Hauses überzeugen, die bis dato noch keine Gelegenheit dazu hatten.

Das Lind Hotel, wunderschön gelegen im Zentrum Rietbergs, ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2007 konstanter Anlaufpunkt sowohl für Business-Gäste, Privatreisende und Reisegruppen, als auch für Tagesgäste und Teilnehmer besonderer Hotel-Arrangements. »Wir sind sehr stolz auf unser Haus und freuen uns darauf, das Lind Hotel im Rahmen eines Open-House-Events nun auch denjenigen präsentieren zu können, die bisher noch nicht bei uns zu Gast waren«, so Hoteldirektor Johannes Kürpick.

Bilder: Lind Hotel Rietberg

Am Sonntag, den 4. Oktober öffnet das Lind Hotel Rietberg von 11:00 bis 18:00 Uhr allen Freunden, Besuchern und interessierten Gästen seine Pforten und gewährt ihnen einen Blick hinter die Kulissen. Unterschiedlich arrangierte Tagungsräume auf dem neusten Stand der Technik sowie geschmackvoll eingerichtete Zimmer und Suiten stehen dann zur Besichtigung bereit. Zudem erhalten die Besucher die Möglichkeit, den fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hotels im Bereich Küche, Konditorei, Floristik und Service über die Schulter zu schauen.

Ein Highlight findet ab 13:00 Uhr in der Skylobby des Lind Hotels statt: Diplom- und Wirtschaftspsychologe Klaus Rempe gibt interessierten Teilnehmern in kurzen Management-Seminarsequenzen wertvolle Tipps und Tricks – und die sind nicht nur für den beruflichen Alltag eine Bereicherung.

www.carl.media/qr/lindhotel
www.lind-hotel.de

Lind
HOTEL AN DER EMS

Am Nordtor 1 · 33397 Rietberg
Tel. 0 52 44 / 700 100 · info@lind-hotel.de

Anzeige Carl.

WOHLFÜHLSTART INS LEBEN

Unter dem Motto »Vier Elemente« ist in den vergangenen Monaten der neue Kreißsaal des Klinikum Gütersloh entstanden. Er bietet den werdenden Eltern eine äußerst gelungene Mischung aus modernster Technik und Wohlfühlatmosphäre. Mit über 600 Geburten im Jahr ist die Geburtshilfe am Klinikum Gütersloh eine wichtige Einheit, die vor allem viele Emotionen weckt. Einen umfassenden Einblick in die neuen Räume gibt es zur Eröffnung am 27. September für alle Interessierten und natürlich werdende Eltern, die sich schon einmal mit den Begebenheiten vor Ort vertraut machen möchten. Denn jede Geburt ist ein unvergessliches Erlebnis, bei dem sich Mutter, Vater und Kind geborgen und umfassend betreut wissen wollen.

Drei Entbindungssäle – Aufwändiges Lichtkonzept
Die Einrichtung des neuen Kreißsaals ist harmonisch und ästhetisch anspruchsvoll gestaltet und berücksichtigt gleichzeitig ein hohes Maß an Funktionalität. Neben den drei Entbindungssälen mit jeweils rund 30 Quadratmetern Größe gibt es eine Entbindungsbadewanne, in der sich die werdende Mutter entspannen und auf die Geburt vorbereiten kann. Ein aufwändiges Lichtkonzept trägt mit dem Spiel von direkter und indirekter Beleuchtung zur angenehmen Atmosphäre bei. Die Angehörigen können in einem angrenzenden Aufenthaltsraum warten und direkt nach der Geburt das Neugeborene sehen.

Wünsche und Sicherheit stehen an erster Stelle
Der Kreißsaal ist 24 Stunden mit einem kompetenten Hebammenteam besetzt. Ein Oberarzt der Geburtshilfe, ein ärztlicher Kreißsaaldienst sowie Narkoseärzte und OP-Personal stehen jederzeit zur Verfügung. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Das Klinikum setzt auf die medizinisch neusten Erkenntnisse und berücksichtigt gleichzeitig persönliche Wünsche und Bedürfnisse der werdenden Eltern und deren Angehörige. Darum beraten die Hebammen und Fachärzte vor Ort ganz individuell.

Nach der Geburt
Auch die Wochenstation, auf die Mutter und Kind nach der Entbindung verlegt werden, hat ein neues Gesicht. Sie wurde bereits aufwändig saniert und erhielt ein neues ansprechendes Farb- und Raumkonzept.

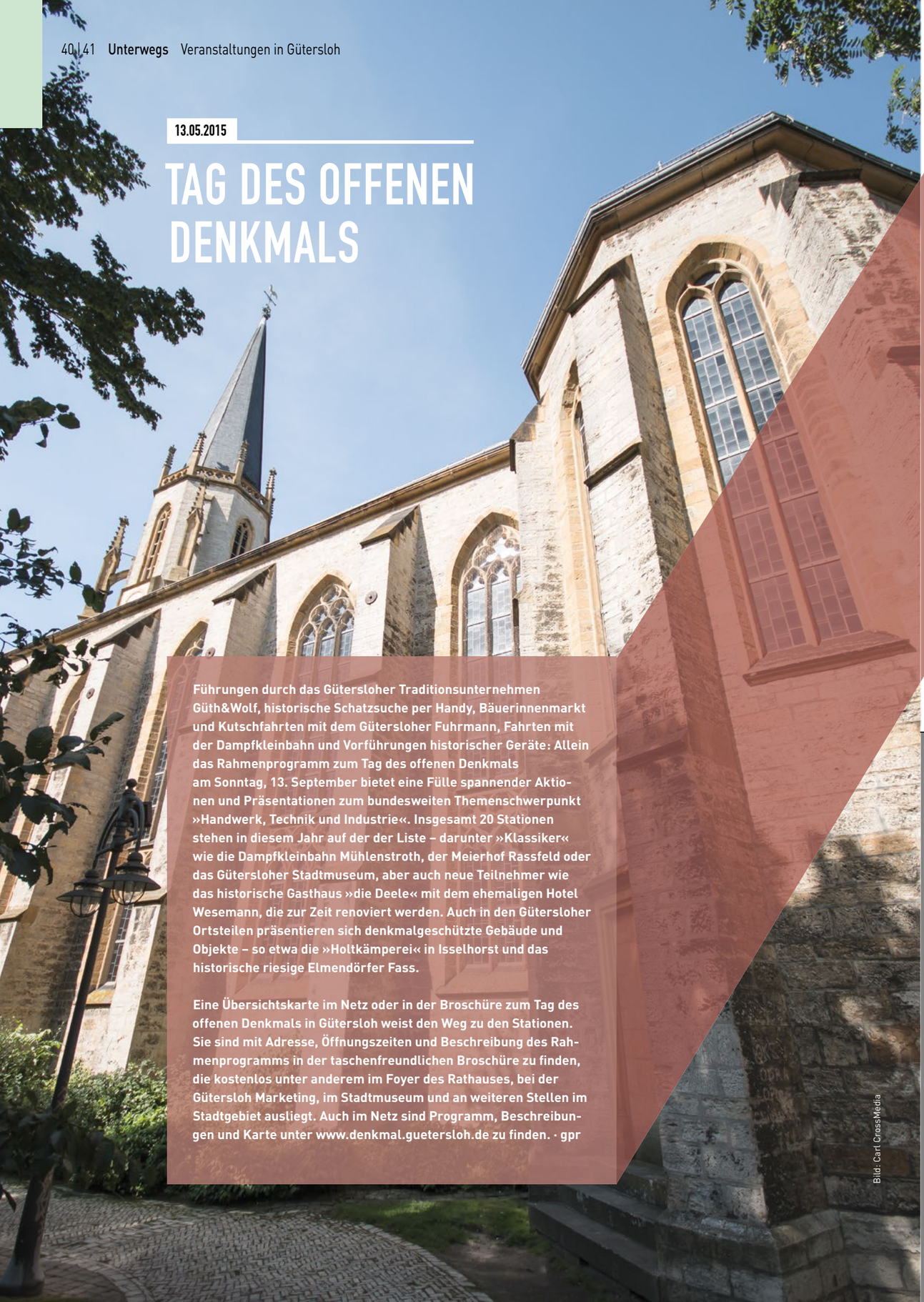
KLINIKUM GÜTERSLOH

Klinikum Gütersloh gemeinnützige GmbH
Reckenberger Straße 19 · 33332 Gütersloh
Web: www.klinikum-guetersloh.de

WILLKOMMEN BEIM TAG DER OFFENEN TÜR IM SEPTEMBER

Besuchen Sie uns am Sonntag, den 27.9. von 13 bis 18 Uhr

- Führungen durch den Kreißsaal und über die Wochenstation
- kostenloser Ultraschall und Beratungsgespräche
- Babybauch-Schminken, professionelles Foto
- Kinderprogramm



13.05.2015

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Führungen durch das Gütersloher Traditionsunternehmen Güth&Wolf, historische Schatzsuche per Handy, Bäuerinnenmarkt und Kutschfahrten mit dem Gütersloher Fuhrmann, Fahrten mit der Dampfkleinbahn und Vorführungen historischer Geräte: Allein das Rahmenprogramm zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September bietet eine Fülle spannender Aktionen und Präsentationen zum bundesweiten Themenschwerpunkt »Handwerk, Technik und Industrie«. Insgesamt 20 Stationen stehen in diesem Jahr auf der der Liste – darunter »Klassiker« wie die Dampfkleinbahn Mühlenstroth, der Meierhof Rassfeld oder das Gütersloher Stadtmuseum, aber auch neue Teilnehmer wie das historische Gasthaus »die Deele« mit dem ehemaligen Hotel Wesemann, die zur Zeit renoviert werden. Auch in den Gütersloher Ortsteilen präsentieren sich denkmalgeschützte Gebäude und Objekte – so etwa die »Holtkämperei« in Isselhorst und das historische riesige Elmendörfer Fass.

Eine Übersichtskarte im Netz oder in der Broschüre zum Tag des offenen Denkmals in Gütersloh weist den Weg zu den Stationen. Sie sind mit Adresse, Öffnungszeiten und Beschreibung des Rahmenprogramms in der taschenfreundlichen Broschüre zu finden, die kostenlos unter anderem im Foyer des Rathauses, bei der Gütersloh Marketing, im Stadtmuseum und an weiteren Stellen im Stadtgebiet ausliegt. Auch im Netz sind Programm, Beschreibungen und Karte unter www.denkmal.guetersloh.de zu finden. · gpr

Bild: Carl CrossMedia

TEILNEHMENDE DENKMÄLER UND ORTE

PARKBAD GÜTERSLOH
Am Parkbad 7–9 · von 10:00 bis 22:00 Uhr

STADTMUSEUM GÜTERSLOH
Kökerstr. 7–11a · von 11:00 bis 18:00 Uhr

MUSEUMSCAFÉ/BANKERY
von 14:00 bis 18:00 Uhr

APOSTELKIRCHE
Am Alten Kirchplatz 1 · von 12:00 bis 18:00 Uhr

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
Martin-Luther-Platz 1 · von 13:00 bis 19:00 Uhr

HISTORISCHE GASTSTÄTTE/ RESTAURANT »ZUR LINDE«
Isselhorster Kirchplatz 5 · von 11:00 bis 23:00 Uhr

KIRCHE ISSELHORST
Isselhorster Kirchplatz 16 · von 11:00 bis 17.30 Uhr

EISENBAHNKREUZ RÖHRHEIDE AVENWEDDE

STADTPARK UND BOTANISCHER GARTEN
BRÜCKENBAUWERK
Unter den Ulmen/Wiedenbrücker Straße

DALKEBRÜCKE UNTER DEN ULMEN
(zwischen Heuwaage und Brauhaus)

HOLTKÄMPEREI ISSELHORST
An der Lutter 1 · von 10:00 bis 15:00 Uhr

ELMENDÖRFER FASS IN ISSELHORST
Meierhof Rassfeld · Meier-zu-Rassfeld-Weg 9–21
von 11:00 bis 17:00 Uhr

HAUS FELDSTRASSE 19/WOHNUNG
Werkstatt, Ladengeschäft · von 13:00 bis 18:00 Uhr

VERHOFFHAUS
Am Alten Kirchplatz 2 · von 12:00 bis 19:00 Uhr

DAMPFKLEINBAHN MÜHLENSTROTH
Postdamm 166 · von 10:30 bis 17:00 Uhr

ST.-PANKRATIUS-KIRCHE
Unter den Ulmen 14 · von 14:00 bis 17:00 Uhr

FIRMA GÜTH & WOLF
Friedhofstraße · ab 10:00 Uhr (mit Anmeldung)

DIE DEELE – ALTES HOTEL WESEMANN
Kirchstraße 13 · von 11:00 bis 17:00 Uhr

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

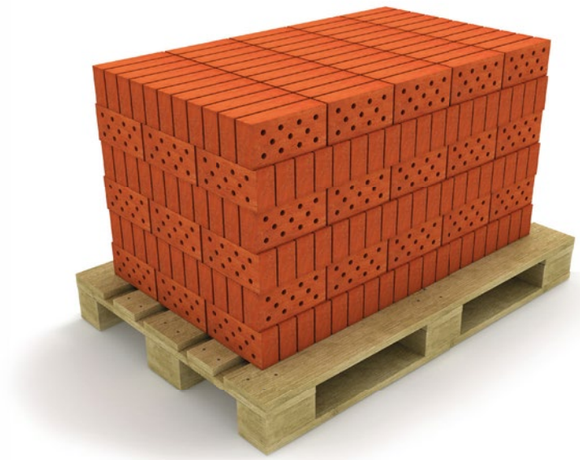
Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Alles da!

Große Produktvielfalt für innen und außen



www.diebaustoffpartner.de

MUSIK IN GÜTERSLOH

FREITAG 18

Einen Monat lang noch gibt es freitags um 18:00 Uhr auf dem Dreiecksplatz Live-Musik auf die Ohren. Nach einer grandiosen »Woche der kleinen Künste« im August geht es nun entspannt in die Schlussphase der Sommer-Saison. Und das sind die Künstler im September:

04.09.2015 · The Woodpegg's Organ Lab

11.09.2015 · Matthias Lüke

18.09.2015 · Groovemax

25.09.2015 · Matutuu

Bild: Matthias Lüke

ACOUSTIC SESSION

Einmal im Monat steht im Güterloher Brauhaus die Acoustic Session auf dem Plan, einer gelungenen Mischung aus Konzert, offener Bühne und Musikertreff. Für den Jahres-Endspurt haben sich die Macher tolle Eröffnungsgäste eingeladen. Start ist jeweils um 20:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

03.09.2015 · KOON und Shane Hennessy

01.10.2015 · Jefferson Thomas (New York)

05.11.2015 · Special mit Friling und »Haggerty & Norton« (Konzert ohne offene Bühne!)

03.12.2015 · Eddie Arndt

Bild: Bandpromo

11.09.2015 BIS 13.09.2015

Oktoberfest

Zünftiger wird es beim 11. Güterloher Oktoberfest im Festzelt auf dem Marktplatz. Das Erdinger Festbier wird auch in diesem Jahr am Freitag um 19:00 Uhr angestochen. Mit dabei ist zum zweiten Mal die Original-Wies´n Band »Die Kirchdorfer«. Seit über 20 Jahren im Hacker Pschorr Zelt auf der Wies´n in München heizen sie den Besuchern mit ihrer unvergleichlichen Musik ein. In diesem Jahr bringen sie sogar noch zwei Musiker mehr mit - das wird mit 15 Musikern ganz schön eng auf der Bühne.
Festzelt auf dem Marktplatz Gütersloh
Informationen: www.hotel-appelbaum.de/oktoberfest

25.09.2015

Waschen/Schneiden/Lesen

Auch im Salon Haartolle gibt es im September wieder eine tolle Veranstaltung aus der Reihe »Waschen/Schneiden/Lesen«, wobei das Lesen in diesem Monat durch das Wort »Singen« ersetzt werden darf. Es spielen die Seltaebs - laut Beschreibung die »Beste Coverband der Welt, die es in Bielefeld gibt«. Eine abgewetzte Rockshow mit akustischem Instrumentarium, nur alte Gassenhauer, keine Atemluft, wenig Platz auf der Bühne und noch weniger Platz im Zuschauerraum. Viel Comedy, aber genug musikalische Qualität um extrem viel Spaß zu machen.
19:30 Uhr · Salon Haartolle · Nordring 15

Bild: Bandpromo

26.09.2015

Cantus 20 10

Überaus aktiv sind auch die vielen Chöre der Stadt. Noch recht jung dabei ist »Cantus 20 10«, im Gründungsjahr benannt und somit fünf Jahre alt. Das diesjährige Herbstkonzert steht unter dem Motto »Licht und Schatten«, zu hören gibt es A-Capella-Kompositionen des 16. bis 20. Jahrhunderts unter anderem von Lasso, Brahms und Reger. Karten gibt es bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse.
18:00 Uhr · Evangeliumskirche Auf der Benkert 3

FLOHMÄRKTE

Getrödelt wird auch im September. Besonders die Märkte am Heidewald-Stadion und an der Weberei sind Publikumsmagnete, aber auch der Koffermarkt auf dem Dreiecksplatz ist eine interessante Alternative. Hier ein paar Flohmarkt-Termine zur Auswahl:

12.09.2015 Volksflohmarkt am Heidewald-Stadion
Ab 08:00 Uhr

13.09.2015 Trödelmarkt am Tierheim »In der Worth«
11:00 bis 17:00 Uhr

20.09.2015 KiezKlüngel an der Weberei
Ab 10:00 Uhr

26.09.2015 Vorsortierter Flohmarkt ums Kind
14:00 bis 16:00 Uhr · Pfarrheim St. Pankratius

27.09.2015 6. Koffermarkt auf dem Dreiecksplatz
11:00 bis 15:00 Uhr

Bild: Fotolia

05.09.2015

YA' Style

»Show ya' Style« ist ein tanzpädagogisches inklusives Projekt der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Gütersloh, in dem drei Projektgruppen aus Gütersloh - mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren - fünf Monate lang trainierten. Sie erkundeten verschiedene Tanzstile, lernten Musik und Rhythmus kennen und übten sich eigenständig in der Erarbeitung ihrer individuellen Choreographien. In Zusammenarbeit mit GütersloohTV wurden die Ideen an elf verschiedenen Orten in Gütersloh gedreht und zu einem Film verarbeitet, der bereits Ende August Premiere feierte. Jetzt folgt die erste öffentliche Aufführung.
18:00 Uhr · Bambikino

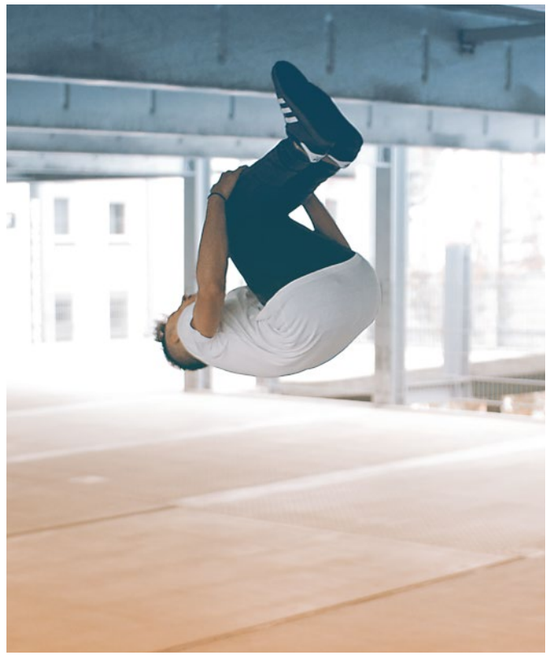


Bild: Carl CrossMedia

12.09.2015

Familienfest

Vor genau einem Jahr gab es im Rahmen der bundesweiten Aktion »Familie, bunt bewegt« der Lebenshilfe zum ersten Mal ein Familienfest auf dem Gelände der Weberei. Nach durchweg positiven Erfahrungen und Rückmeldungen gibt es das Fest auch in diesem Jahr. Geplant ist erneut ein bunter Spätsommernachmittag, an dem alle interessierten Familien an den Weberei-Dalkewiesen einen Mix aus Unterhaltung, Information, Aktivität und leiblichem Wohl genießen können. Abgeschlossen wird der Tag durch die »ParaDance«, die wir in diesem Monat auch mit dem Cultur Compliment – siehe Seiten 34 und 35 – auszeichnen. Es gibt viele Gründe, sich das einmal anzusehen!
ab 14:00 Uhr · Weberei Gütersloh

26.09.2015

Karl kommt

»Der alte Mann will noch mehr«, steht in der Pressemeldung zum Auftritt von Carl (upps... Karl) Dall in der Weberei. Geht da denn noch was? Angeblich schon. In seiner Show überrascht er mit liebevoll ausgesuchten Filmschnipseln aus der Zeit, wo Fernsehen und Kino noch was ganz Besonderes waren. Aus »seinem Blickwinkel« werden die Szenen auch neu synchronisiert. So wird »nebenbei« und dennoch gnadenlos hier und da auch einmal dem Publikum der Spiegel vorgehalten.**19:00 Uhr · Weberei Gütersloh**
Im Anschluss ab 22:00 Uhr »Die große Weberei Schlager Sause«

Bild: Dall PR

01.10.2015

Kapelle, Petra!

Ihre Internetclips sind Kult und der Ruf als grandiose Liveband eilt ihnen seit Jahren voraus: Kapelle Petra kommen nach Gütersloh! Und da, wo sie auftritt, hinterlässt die Kapelle enthemmte und vor allem glückliche Menschen. Dabei gelingt es auf eine ganz eigene Weise, Brücken zwischen Spaß, Melancholie und gut gespielter Popmusik zu bauen. Die Bilder von Einsätzen im öffentlich-rechtlichen TV und bei MTV haben sich im Musikgedächtnis eingebrannt. Eine lustig-bunte Truppe mit Partyhütchen und Schrebbel-Orgel spielt Party-Pop und singt »Geburtstag« - Helau und Maschi Mau! **20:00 Uhr · Weberei Gütersloh**

Bild: Kapelle Petra

grenzenlos
Der inklusive
Klettergarten Gütersloh

Rhedaer Straße 212 · 33334 Gütersloh
Telefon: 05241/4009841
Angebote und Öffnungszeiten:
www.grenzenlos-klettergarten.de

WEBEREI

13.09.2015

30 Jahre bis zur Vollendung

Ben Hensdiek im Gespräch mit Martin Quilitz über die Provinz und die Show »Kaff und Kosmos«

»Bei uns zuhause hat unser Mutter die Bude in Schuss gehalten, da konn´st Du vom Boden essen! Dann kam ich zum ersten Mal in Kreuzberg in eine WG, da musst´ ich vom Boden essen …«

Der Moderator und Kabarettist Martin Quilitz weiß seine Geburtsregion OWL in wenigen Worten so zu umschreiben, dass sich viele Leidensgenossen gleich mit daran erinnern. Aus dem malerischem Kaff Rietberg kommend, war Gütersloh für ihn vor mittlerweile dreißig Jahren mit Institutionen wie dem damaligen Jugendkulturring und einer hervorragenden Jazzkonzert-Reihe das Tor zum Kultur-Kosmos außerhalb von Ostwestfalen.

Karten gibt´s im Ticketshop der Weberei

Zwar gestaltet sich Rietberg seit der Landesgartenschau mit der Cultura und der Open Air-Bühne im Gartenschaupark selbst in eines dieser »Sprungbrett-Tore« in die weite Welt, doch gibt es für Quilitz eine Menge Gründe, ausgerechnet nach Gütersloh zurückzukehren. In der Weberei zeigte er vor 30 Jahren bereits die »Qui-Show«. Und schon 1985 kam ihm die Idee, spannende Menschen aus der Region vorzustellen, die hier aktiv sind oder die es in die Welt hinausgetrieben hat. Daneben stellte er Künstler aus dem Varieté-, Comedy- und Musik-Kosmos vor.

Umsetzen wird er das nun zu seinem 30-jährigen Bühnenjubiläum mit der Show »Kaff und Kosmos«, die am 18. September in der Weberei Premiere feiert. Neben kabarettistischen Erlebnissen aus 30 Bühnen-Jahren und Kuriosem aus den ersten Bühnenshows in der Weberei, stellt Martin Quilitz alte Wegbegleiter vor, sowie spannende Menschen aus Gütersloh, die als Kulturschaffende zwischen Kaff und Kosmos unterwegs sind.

Seine Begeisterung dafür, spannende Zeitgenossen im Gespräch näher kennenzulernen, konnte er außerhalb der Weberei bei Fachkongressen wie z.B. auf der Leipziger Buchmesse im Interview mit Nobelpreisträgern, bei regelmäßigen Buchvorstellungen mit Autoren wie Fritz Rau oder Peter Pragal (»Der geduldete Klassenfeind«), bei kabarettistischen Laudatios für Walter Momper oder Heinz Dürr oder auch bei Bühnentalkshows mit Henry Maske, Thomas de Maiziere, Sigmar Gabriel, Jürgen Trittin, Steffen Seibert und vielen anderen ausleben.

»Man hört in Städten wie Berlin auf die Frage ›Wo bist Du denn wech?‹ häufig als Antwort: ›Ich auch!‹«
Martin Quilitz

Die Brücke zwischen Kaff und Kosmos schlägt Martin Quilitz seit vielen Jahren in regelmäßigen Clubshows in der Region oder Unterhaltungsmetropolen wie Bockum-Hövel, in GOP-Gastspielen von Büren bis ins Engadin, in Shows bei Olympischen Spielen bis zur Brücken-Einweihung in seinem Geburtsort.
Während er auf Großstadt-Bühnen durch die ostwestfälische Brille blickt, macht er es in der Heimat andersrum. Kein Wunder also, dass er in 28 Jahren Berlin und auf Tour stets froh über seine kleinstädtischen Wurzeln war, die ihn mit einer gesunden satirischen Distanz auf die Vor- und Nachteile von Metropolen blicken lassen.

So wie die Hamburger Musikszene ohne seine ostwestfälischen Sänger wie Bernd Begemann und Jochen Distelmeyer blutarm wäre, lebt die deutsche Comedy- und Kabarettszene mit Protagonisten wie Rüdiger Hoffmann, Oliver Welke, Erwin Grosche, Dietmar Wischmeyer oder Ingo Oschmann nicht zuletzt von Metropolen-Bewohnern mit ostwestfälischen Wurzeln.

»Das Kaff hat mir den Kosmos erst richtig schmackhaft gemacht und das Grenzgängertum zwischen beiden Welten zur Lebensaufgabe«, sagt Quilitz. Und warum Weltkonzerne in OWL entstehen und nicht in Köln, weiß man als »Landei« aus dem Kreis Gütersoh nur zu gut ….

Zur Premiere von »Kaff und Kosmos« sind zu Gast: Die Rietberger Punkrock-Veteranen Brausepöter, die ihr Comeback vor einigen Jahren in der Show »Rietberg live« von Martin Quilitz hatten. Der Popchor »Nolimits« stellt seine neue CD vor und erzählt, wie er es ins Programm eines New Yorker Radiosenders geschafft hat. Lutz von Rosenberg-Lipinsky schildert seine Odyssee durch die Kabarettwelt als Exil-Ostwestfale in Hamburg und Geheimtipp Linda Sander aus der Berliner Artistenszene wird mit Boden- und Luftakrobatik Einblicke in den Varieté-Kosmos bieten. Außerdem philosophiert Matthias Borner mit Martin Quilitz in Bezug auf die Bürgermeisterwahl über die Besonderheiten ostwestfälischer Führungskräfte.
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

Alle Bilder: Die Weberei

WEITERE HIGHLIGHTS

04.09.2015 // 23:00 Uhr
Sommer Adults-Only

05.09.2015 // 23:00 Uhr
Back to the 90s

06.09.2015 // 11:00 Uhr
Weberei Kindertheater

10.09.2015 // 20:00 Uhr
Bar Fly

11.09.2015 // 20:00 Uhr
Das Weberei Kneipenquiz

11.09.2015 // 23:00 Uhr
Jamaican Vibez

12.09.2015 // 14:00 Uhr
Lebenshilfe Familienfest 2015

12.09.2015 // 18:00 Uhr
ParaDance

12.09.2015 // 23:00 Uhr
We like it Dirrty

19.09.2015 // 23:00 Uhr
Elektrofon

20.09.2015 // 10:00 Uhr
Kiez Klüngel

23.09.2015 // 19:30 Uhr
Rudelsingen

24.09.2015 // 18:00 Uhr
Thursday After Work Club

24.09.2015 // 20:00 Uhr
Jan Weiler

25.09.2015 // 20:00 Uhr
10 Jahre Sharpside Hip-Hop Jam

26.09.2015 // 19:00 Uhr
Karl Dall

26.09.2015 // 22:00 Uhr
Schlager Sause

30.09.2015 // 20:00 Uhr
Die Weberei Impro-Bühne

KULTURRÄUME

08.09.2015

Roger Hodgson Formerly of Supertramp & Band

2015 Breakfast in America – Welttour

Roger Hodgson ist einer der begnadetsten Komponisten, Songschreiber und Texter unserer Zeit. Als legendäre Stimme von Supertramp und Komponist der größten Hits der Band ist er der Verfasser von Songs wie »Give a Little Bit«, »The Logical Song«, »Dreamer«, »Take the Long Way Home«, »Breakfast in America«, »It´s Raining Again«, »School«, »Fool´s Overture« und vielen anderen mehr, die zum Soundtrack unseres Lebens gehören. Diese Musik hat in bemerkenswerter Weise die Zeit überdauert und sie haben Roger und Supertramp eine weltweit bewundernde Fangemeinde gesichert. Während Rogers Zeit an der Spitze der Band wurde Supertramp zum globalen Phänomen in der Rockmusik und verkaufte bis heute über 60 Millionen Alben.
1974 veröffentlicht die Band »Crime of the Century« mit Rogers Song »Dreamer «, der zum ersten Hit der Band wird und das Album an die Spitze der Charts befördert. In den folgenden neun Jahren, die von den Fans als »Goldene Jahre« bezeichnet werden, erleben Supertramp mit vier Studioalben und zahlreichen Tourneen riesige Erfolge.
20:00 Uhr · Theater · Theatersaal

Bild: Brian Tierney

STADTHALLE

03.09.15 SchlaDo mit Thomas Freitag
20:00 Uhr · Kleiner Saal

18.09.2015

Mirja Boes & die Honkey Donkeys

Bei einem guten Witz kommt die Pointe zum Schluss. Bei den vierzehn Songs auf »Das Leben ist kein Ponyschlecken« ist das genauso – und der Weg dahin besteht aus gut gelaunten Melodien mit liebevoll erzählten Geschichten aus dem Leben von Mirja Boes. Diese musikalische Win-Win-Situation nennt sich Comedy-Pop und kommt von einer Künstlerin, die genau weiß, wie es geht. Wo es vorher Stand-up mit Musik gab, gibt es jetzt eben Musik mit Stand-up – nur werden diesmal auch ausgemachte Musikliebhaber auf ihre Kosten kommen, denn Mirja bringt standesgemäß zum ersten Mal eine komplette Profiband auf die Bühne. Dabei ist Mirja Boes eines ganz klar: Eine extrem erfolgreiche Comedienne, die sich mit »Das Leben ist kein Ponyschlecken« einen Herzenswunsch erfüllt hat, und uns mit zu ihren künstlerischen, durchaus sehr musikalischen Wurzeln nimmt.
20:00 Uhr · Stadthalle · Großer Saal

Bild: Laion

19.09.2015 & 24.09.15

Die Schildbürger

Uraufführung

Wer viel weiß und viel kann, wird gern um Hilfe und Rat gebeten. Wer zu viel weiß und zu viel kann, wird so oft um Hilfe und Rat gebeten, dass er kaum mehr dazu kommt, das eigene Leben in Ordnung zu halten. So ergeht es auch den »Schildbürgern"«.
In die ganze Welt hinaus hat man Experten aus dem gescheiten Städtchen fortrekrutiert. Dort brillieren sie – während Zuhause die Dächer zerfallen und das Unkraut in den Straßen wuchert. Um ihre Stadt zu rettenkehren die Experten nach Hause zurück und beschließen, sich fortan so dumm zu stellen, dass niemand mehr auf die Idee kommt, auch nur einen von ihnen um Rat zu fragen. Im Anschluss an die Vorstellung am 24.09.2015 wird in der Skylobby ein Publikumsgespräch stattfinden.
19:30 Uhr · Theater · Theatersaal

Bild: Ruben Vorwald

20.09.2015

Romeo Franz Quartett

Bild: Kulturräume

Saisoneröffnung der zweiten Auflage der Blues-, Swing-, Boogie Woogie-Reihe „Swing´in Sky" mit besonderer Speise- und Getränkeauswahl in der Skylobby.

Das Romeo Franz Quartett, bestehend aus Romeo Franz (Gesang, Geige) selbst, Joe Bawelino (Sologitarre), Unge Schmidt (Rhythmusgitarre) und Jani Lehmann (Bass) spielen sich die Finger wund. Von Hot Swing à la Django Reinhardt, mit den bekanntesten Evergreens dieser Stilrichtung, bis hin zu Barjazz, Dinermusic, Latins, Musette und Balladen, oft durch Eigenkompositionen bereichert, das exzellente Musikprogramm dieses Ausnahme-Ensembles ist extrem umfangreich. Sonderwünsche seitens des Publikums werden jedoch immer wieder gerne aufgegriffen und umgesetzt.
18:00 Uhr · Theater · Skylobby

22.09.2015

Neue Theater braucht das Land

Talk und Musik

Bild: fraeulein-blomberg.de

Was war das für ein zähes Ringen im Vorfeld, mit wieviel unbeirrbarem Glauben wurde dafür gekämpft und wieviel Widerstand überwunden, bis es 2010 endlich eröffnet werden konnte: Das neue Theater Gütersloh! Ganz vorne dabei: Der Förderverein »Theater in Gütersloh e. V.«. Nun, zum fünften Geburtstag lädt er zum munteren Austausch über Risiken und Nebenwirkungen, aber vor allem über die Chancen von neuen Kulturstätten. Erwartet werden neben dem Künstlerischen Leiter Christian Schäfer, die Intendantin der Westfälischen Kammerspiele Paderborn Katharina Kreuzhage, Dr. Ulrike Hoppe-Oehl, Geschäftsführerin konzert theater coesfeld und Magnus Reitschuster, Intendant Apollo Theater Siegen. Es moderiert: Thorsten Wagner. Für die musikalische Umrahmung sorgt Sönke Meinen, bewaffnet mit seiner Gitarre.
19:00 Uhr · Theater · Skylobby

THEATER

05.09.2015 & 06.09.2015 Miss Sara Sampson
19:30 Uhr · Theatersaal

10.09.2015 Jugendtheater »Teatro Trono«
19:30 Uhr · Studiobühne

12.09.2015 Unwiderstehlich
19.30 Uhr · Theatersaal

13.09.2015 Unwiderstehlich
16.00 Uhr · Theatersaal

15.09.2015 Manéges – Kreise
19:30 Uhr · Studiobühne

23.09.2015 Führungen durch das Theater
18:00 Uhr

25.09.2015 Egschiglen
18:30 Uhr · Theatersaal

30.09.2015 Bayerisches Staatsballett II
19:30 Uhr · Theatersaal

TICKETS ONLINE BESTELLEN!

www.carl.media/qr/kulturraeume

AUSSTELLUNGEN

05.09.2015 BIS 30.09.2015

Jan Mißfeld: Kulturästhetik

»Kulturästhetik« – mit diesem Begriff hatte der Gütersloher Fotograf Jan Mißfeld (†) seine Reihe von Fotografien der Paul-Thöne-Halle aus dem Jahr 2007 überschrieben. Bei seinen Arbeiten richtete Mißfeld seinen Blick ganz besonders auf architektonische Akzente der Halle, die zum Teil im Zusammenspiel mit besonderen Lichteffekten ihre Wirkung auf den Betrachter entfalten. Eine Ausstellung der Bilder - ergänzt durch Aufnahmen des Gütersloher Fotografen Detlef Güthenke – erinnert an die Paul-Thöne-Halle, in der das Gütersloher Kulturleben ein Zuhause hatte, bevor behördlich die Baufälligkeit festgestellt wurde und der letzte Vorhang für den einst ästhetischen Nachkriegsbau fiel.
Vernissage am 05.09.2015 um 17:55 Uhr · Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh

Bild: Jan Mißfeld

Bild: Wertkreis Gütersloh

14.09.2015 BIS 25.09.2015

Märchen: Eine zauberhafte Reise für die Sinne

Für das Jahr 2015 verspricht eine neue Veranstaltungs-Reihe des »wertkreis Gütersloh« buchstäblich Märchenhaftes. Unter dem Motto »Märchen – Eine zauberhafte Reise für die Sinne« verbindet das Projekt bildende und darstellende Kunst mit Literatur. Menschen mit und ohne Behinderung haben sich in Workshops gemeinsam auf den Weg gemacht, den kulturellen Schatz der Märchen für sich zu entschlüsseln. Dabei sind Bilder, Fotos, tänzerische und theatrale Ausdrucksformen entstanden, die nun im ganzen Kreisgebiet präsentiert werden. Die Ausstellung mit Malerei, Collagen, Fotos und Plastiken wird mit einer Lesung selbstverfasster Texte ergänzt und wird an drei Stationen zu sehen sein. Großes Finale und Happy End des Wertkreis Gütersloh-Märchens ist eine Tanz- und Theater-Aufführung am Donnerstag, den 26.11.2015, die in ein »Best of« der Ausstellung und eine Lesung eigener Märchentexte eingebettet wird. **Kreishaus Gütersloh**

BIS 04.10.2015

Carl's Tipp

Elvis und die Jukebox

Auf Knopfdruck spielten Vinyl-Schallplatten seine Hits über Jahrzehnte aus der Jukebox. Neben der schwarzen Isana Jazz-Gitarre, die er im Dezember 1958 im Frankfurter Musikhaus Hummel kaufte, werden einzigartige Exponate der größten privaten Elvis-Presley-Sammlung außerhalb der USA für die 3-monatige Sonderausstellung im Deutschen Automatenmuseum zur Verfügung gestellt. Amerikanische und deutsche Musikautomaten der Sammlung Gauselmann aus vier Jahrzehnten (1940er-, 50er-, 60er- und 70er-Jahre) veranschaulichen in enger Verbindung mit Leihgaben des Elvis Presley Initiativkreises Gelsenkirchen die nicht zu trennende Epoche des King of Rock'n'Roll von der Glanzzeit der münzbetriebenen Jukeboxen.
Deutsches Automatenmuseum · Schlossallee 1 in Espelkamp
www.deutsches-automatenmuseum.de

Bild: Deutsches Automatenmuseum

BIS 06.09.2015	Die Seenotretter · Stadtmuseum Gütersloh
BIS 11.09.2015	Rotraut Richter: Die Welt der Fantatiere »diegalerieknustkunst« Bielefeld
BIS 13.09.2015	Rainer Brinkschröder: Veerhoffhaus INNEN Kunstverein Kreis Gütersloh
BIS 25.09.2015	Rolf Wicker: Tension · ZiF Bielefeld
BIS 25.09.2015	Matthias Jankowiak: Zweidrittel Kulturamt Bielefeld
BIS 27.09.2015	Joachim Jurgelucks: Eins zu Eins Städtische Galerie Alte Lederfabrik Halle
BIS 03.10.2015	Der Weg zur deutschen Einheit Stadtmuseum Gütersloh
BIS 18.10.2015	Gruppe13: Die Farbe Weiß Galerie im Haus Simon
BIS 08.11.2015	Viva Victoria · Museum Huelsmann Bielefeld
BIS 29.11.2015	Simone Beckmann: Bewegung Kieferorthopädische Praxis am Kolbeplatz Gütersloh
BIS 13.12.2015	Caritas · Diözesanmuseum Paderborn
BIS 29.05.2016	Leben in der Dunkelheit Museum für Naturkunde Münster

Carl.

Bring' Farbe in dein Leben

Maler- und Tapezierarbeiten vom Fachmann

HAMBRINK GRABKE
GmbH & CoKG
Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: hambrink-grabke@gtelnet.net.

Übersicht Veranstaltungen in Gütersloh

04 09 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek

FREITAG18: THE WOODPEGG'S ORGAN LAB
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

MITTERNACHTSSAUNA
19:00 bis 1:00 Uhr · Järve Sauna

05 09 15

AUFFÜHRUNG: SHOW YA STYLE – DER FILM
18:00 Uhr · Bambikino

MISS SARA SAMPSON
19:30 Uhr · Saal Theater Gütersloh
auch am 06.09.2015 um 19:30 Uhr

BACK TO THE 90S
23:00 Uhr · Weberei

06 09 15

KINDERTHEATER: DREI KLEINE MONSTER
11:00 Uhr · Weberei Gütersloh

MUSIC FOR CHARITY
mit Peter B. Smith · 17:00 Uhr
Aula des städt. Gymnasiums

TAG DER LANDWIRTSCHAFT
10:00 bis 18:00 Uhr · Schloss Tatenhausen (Halle)

08 09 15

VIER JAHRESZEITEN
Roger Hodgson Formerly of Supertramp & Band
20:00 Uhr · Saal Theater Gütersloh

10 09 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek

JUGENDTHEATER: TEATRO TRONO (BOLIVIEN)
19:30 Uhr · Studiobühne Theater Gütersloh

BARFLY BLUES SESSION
20:00 Uhr · Weberei

11 09 15

LESEKRÜMEL FÜR ZWEIJÄHRIGE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek

FREITAG18: MATTHIAS LÜKE
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

KNEIPENQUIZ
20:00 Uhr · Weberei

JAMAICAN VIBEZ
23:00 Uhr · Weberei

11. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST
ab 18:00 Uhr · Marktplatz Gütersloh
Bis 13.09.2015

12 09 15

VOLKSFLOHMARKT
08:00 bis 15:00 Uhr · Heidewaldstadion

HERBSTDAMPFTAG
Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth
10:30 Uhr bis 17:00 Uhr · Postdamm 166 in Gütersloh
auch am 13.09.2015 um 10:30 Uhr

FAMILIENFEST LEBENSHILFE GT E.V. & PARA DANCE
14:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr · Weberei Gütersloh

RENAISSANCE THEATER BERLIN
Unwiderstehlich · 19:30 Uhr · Saal Theater Gütersloh
auch am 13.09.2015 um 16:00 Uhr

LAST NIGHT OF THE PROMS
Liveübertragung aus der Royal Albert Hall
20:00 Uhr · Parkbad Gütersloh

WE LIKE IT DIRRTY
23:00 Uhr · Weberei

13 09 15

TAG DES OFFENEN DENKMALS

15 09 15

SPIELMANNSZUG AVENWEDDE: INFOABEND
18:30 Uhr · Gerätehaus Güthstraße 4

THEATER EXTRA: MANÈGES – KREISE
19:30 Uhr · Studiobühne Theater Gütersloh

16 09 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek

17 09 15

SLAM GT
20:00 Uhr · Weberei Gütersloh · Kesselhaus

18 09 15

FREITAG18: GROOVEMAX
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

ENGLISCHER VORTRAG
Growing up German in Georgian England
Weinstube im Türmer

MIRJA BOES
Das Leben ist kein Ponyschlecken
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

KAFF & KOSMOS
Die Ostwestfalen Show mit Martin Quilitz
20:00 Uhr · Weberei

19 09 15

URAUFFÜHRUNG: DIE SCHILDBÜRGER
19:30 Uhr · Saal Theater Gütersloh
auch am 24.09.2015 um 19:30 Uhr

CROSSNIGHT – ALTERNATIVE/ROCK PARTY
23:00 Uhr · Airport Club Marienfelder Straße 378

ELEKTROFON
23:00 Uhr · Weberei

20 09 15

KIEZ KLÜNGEL
10:00 Uhr · Weberei Gütersloh

TAG DER OFFENEN TÜR
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
Spexard · ab 11:00 Uhr
Gerätehaus an der Verler Straße

KAMMERMUSIK - HAUSGEMACHT
16:00 Uhr · Haus der Musikschule Kirchstraße 18

SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED
Eröffnungskonzert Isselhorster Bachkonzerte
18:00 Uhr · Ev. Kirche am Kirchplatz Isselhorst

SWING'IN SKY: ROMEO FRANZ QUARTETT
18:00 Uhr · Skylobby Theater Gütersloh

22 09 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 15:30 Uhr · Stadtbibliothek

NEUE THEATER BRAUCHT DAS LAND
Talk und Musik · 19:00 Uhr
Skylobby Theater Gütersloh

23 09 15

FÜHRUNGEN DURCH DAS THEATER
18:00 Uhr · Theater Gütersloh

RUDELSINGEN MIT TOBIAS SUDHOFF
19:30 Uhr · Weberei

24 09 15

THURSDAY AFTER WORK CLUB
18:00 Uhr · Weberei

LESUNG: JAN WEILER
20:00 Uhr · Weberei

ERÖFFNUNG »LÖWENZAHN BIOFEINKOST«
09:00 bis 19:00 Uhr · Berliner Straße 61

25 09 15

LESEKRÜMEL FÜR ZWEIJÄHRIGE
16:00 Uhr · Stadtbibliothek

FREITAG18: MATUTUU
18:00 Uhr · Dreiecksplatz

KLANGKOSMOS WELTMUSIK
Egschiglen (Mongolei/Deutschland)
18:30 Uhr · Theater Gütersloh

10 JAHRE SHARPSIDE HIP-HOP JAM
20:00 Uhr · Weberei

WASCHEN/SCHNEIDEN/LESEN: SELTAEBS
20:00 Uhr · Salon Haartolle

26 09 15

GÜTERSLOH LIEST VOR
ab 5 Jahre · 11:00 Uhr · Stadtbibliothek

VORSORTIERTER FLOHMARKT RUND UMS KIND
14:00 bis 16:00 Uhr · Pfarrheim St. Pankratius
Unter den Ulmen 12

A CAPELLA-KONZERT VOKALENSEMBLE CANTUS 2010
18:00 Uhr · Evangeliumskirche Auf der Benkert 1

COMEDY: KARL DALL
19:00 Uhr · Weberei

SCHLAGER SAUSE
22:00 Uhr · Weberei

27 09 15

6. KOFFERMARKT
11:00 bis 15:00 Uhr · Dreiecksplatz

ABDAMPFEN
Saisonende Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth
10:30 Uhr bis 17:00 Uhr · Postdamm 166 in Gütersloh

KISS THE COOK
Film in Engl. Originalversion · 17:30 Uhr · Bambikino

ERÖFFNUNG NEUER KREISSSAL
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr · Klinikum Gütersloh

30 09 15

BAYERISCHES STAATSBALLETT II
19:30 Uhr · Saal Theater Gütersloh

WEBEREI IMPRO-BÜHNE MIT SKUUB
20:00 Uhr · Weberei

THE QUEEN
Film in Engl. Originalversion · 20:00 Uhr · Bambikino

01 10 15

DER NEUE CARL KOMMT!

Veranstaltungstipps an:
redaktion@carl.media

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

Anzeige Carl.

AB 10.09.2015

Der Chor – Stimmen des Herzens

Hier geht´s zum Trailer!
www.carl.media/qr/derchor

Der 12-jährige Stet **(Garrett Wareing)** ist ein rebellischer Einzelgänger. Weder seine überforderte, alleinerziehende Mutter, noch seine Lehrer und Mitschüler schaffen es, zu dem Jungen vorzudringen. Nur seine Schulleiterin Ms. Steel **(Debra Winger)** glaubt an ihn, nachdem sie sein einzigartiges musikalisches Talent entdeckt. Als Stets Mutter bei einem Unfall zu Tode kommt, überzeugt die Schulleiterin den Vater des Jungen, ihn an der renommiertesten Chorschule der USA anzumelden: Dem »National Boychoir«-Internat. Auf seiner neuen Schule erwartet kaum jemand, dass der wilde Einzelgänger zwischen den elitären Jungen in Anzug und Krawatte bestehen wird – am allerwenigsten der anspruchsvolle Chorleiter der Schule, Carvelle **(Dustin Hoffman)**. Dieser widmet sich mit Hingabe und extremer Disziplin darauf konzentriert, nur die Besten zu fördern. Doch Stet hat das absolute Gehör und eine engelsgleiche Stimme – und er ahnt, dass er nur noch diese eine Chance hat, seinem Leben eine Wende zu geben.

Eine inspirierende und berührende Geschichte eines Außenseiters, der durch seine außergewöhnliche musikalische Begabung einen anspruchsvollen Förderer von sich überzeugt und eine völlig neue Welt und Zukunft für sich entdeckt. Der großartige Cast bestehend aus Dustin Hoffman, Kathy Bates, Eddie Izzard und Debra Winger hält was er verspricht, doch vor allem der junge Garrett Wareing überzeugt in seiner Rolle als rebellischer Stet.
Drama USA · Regie: Francois Girard

Bild: SquareOne Entertainment

AB 17.09.2015 · 20:00 UHR & 20.09.2015 · 17:30 UHR

La Ritournelle - Sehnsucht nach Paris

Viehzüchterin Brigitte Lecanu **(Isabelle Huppert)** und ihr Mann Xavier **(Jean-Pierre Darroussin)** haben die sexuell wilde Zeit hinter sich, Gefühle zeigt er nur, wenn bei der jährlichen Leistungsschau sein Zuchtbulle Ben Hur Preise kassiert, ansonsten gibt´s ein Küsschen auf die Wange vorm Schlafengehen. Bei einer Party im Nachbarhaus lernt die Frau einen jungen Pariser kennen und fühlt sich durch seine Komplimente geschmeichelt. Kurz entschlossen fährt sie unter dem Vorwand eines Arztbesuchs für zwei Tage und Nächte nach Paris. Der heiße Flirt entpuppt sich zwar als absolute Niete, dafür verbringt sie einen wunderschönen Abend und eine aufregende Nacht mit einem attraktiven dänischen Geschäftsmann. Was sie nicht ahnt: Ihr Mann ist ihr heimlich gefolgt.

Hier geht´s zum Trailer!
www.carl.media/qr/lrsnp

Isabelle Huppert kann alles, sogar als Landwirtin in Marc Fitoussis leichter Tragikomödie überzeugt sie, auch wenn leichte Zweifel an ihrer Bodenständigkeit in Gummistiefeln auftauchen. Der Film legt sich auf kein wirkliches Genre fest, und balanciert gekonnt zwischen Drama, Komödie und Lovestory. Dabei überrascht er mit unerwarteten Wendungen, wandelt abseits der altbekannten Schemata und ist somit wunderbar erfrischend.
Liebeskomödie FRA · Regie: Marc Fitoussi

Französische Originalfassung mit dt. Untertiteln und einem Glas Wein vom Fass

Bild: Wild Bunch

AB 18.09.15 · 20:00 UHR & 20.09. · 17:30 UHR & 22.09. · 20:00 UHR

Landraub

Ackerland wird immer wertvoller und seltener. Nach der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzkapital die Äcker der Welt als Geschäftsfeld entdeckt. Mit dem Landraub wollen die Reichsten der Welt sich Zugriff auf die wichtigste Ressource dieser Welt sichern. Jedes Jahr gehen etwa 12 Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren.

Der Film portraitiert die Investoren und ihre Opfer. Die einen sprechen von gesundem Wirtschaften, Sicherung der Nahrungsversorgung und Wohlstand für alle, die anderen erzählen von Vertreibung, Versklavung und vom Verlust der wirtschaftlichen Grundlagen. »Landraub« erzählt in großen Bildern von den Folgen.

Hier geht´s zum Trailer!
www.carl.media/qr/landraub

Die Böden werden für GPS-gesteuerte Maschinen im großen Stil eingeebnet, der Verbrauch an Wasser, Chemie und Energie ist in der Agrarindustrie enorm. Für jede eingesetzte Energieeinheit können bei der industriellen Landwirtschaft nur drei Energieeinheiten geerntet werden, bei der kleinbäuerlichen dagegen sieben Mal mehr – 23 Energieeinheiten.

»Landraub« zeigt die Dimensionen. Eine Fläche halb so groß wie Europa wurde bereits aufgekauft, die Bauern und indigenen Völker mussten weichen. Statt Nahrung für die Region anzupflanzen, wird im großen Stil für die Märkte der wohlhabenden Länder produziert.
Dokumentarfilm A · Regie: Kurt Langbein

AB 24.09.2015 TÄGLICH

Carl´s Filmtipp

Ricki – Wie Familie so ist

Bild: Sony Pictures

Hier geht´s zum Trailer!
www.carl.media/qr/rickiwfsi

Rockerin Ricki Rendazzo **(Meryl Streep)** hat ihr Leben der Musik gewidmet, und tritt mit ihrer Band in verschiedenen Bars und Klubs auf. Tagsüber arbeitet Ricki als Kassiererin, doch das Geld reicht hinten und vorne nicht. Unvermutet ruft ihr Exmann Pete **(Kevin Kline)** mit der Nachricht an, dass ihre gemeinsame Tochter **(Mamie Gummer)** psychisch am Ende ist, da ihr Mann sie verlassen hat. Also macht sich Ricki auf den Weg nach Indiana, wo ihre Familie lebt. Pete und ihre drei gemeinsamen Kinder haben sie seit den 80ern kaum gesehen und das Wiedersehen fällt eher frostig aus. Zudem erscheint die in Leder gehüllte Rockerin in dem gehobenen gutbürgerlichen Milieu als schillernder Paradiesvogel. Doch gemeinsames Einkaufen und Kiffen lockern die Fronten und lässt die Familie einander näherkommen.

Oscars wohin das Auge sieht: Sowohl Hauptdarstellerin Meryl Streep (u.a. Kramer gegen Kramer), Nebendarsteller Kevin Kline (Ein Fisch namens Wanda), Regisseur Jonathan Demme (Das Schweigen der Lämmer) und Drehbuchautorin Diablo Cody (Juno) wurden alle schon mit dem goldenen Männchen ausgezeichnet. Dementsprechend hochwertig kommt auch dieser Film daher, welcher nicht nur in den Musikeinlagen eine tolle Figur macht, sondern vor allem in den emotionalen Momenten durch die großartigen Schauspieler glänzen kann.
Dramedy USA · Regie: Jonathan Demme

DER BEAT DER STADT

BRONSON XL & WIZDOM

Text: Ben Hensdiek
Foto: Dominique Osea

GT:RAPPT SPEZIAL

Eigentlich steht an dieser Stelle ja der Rap im Vordergrund. Als unser Profi auf dem Gebiet, Dominique »Wizdom« Osea, aber mit der Idee kam, einmal die Produktion der Beats in den Vordergrund zu stellen, waren wir natürlich gleich dabei. Denn ohne Beats gibt es logischerweise keine Tracks. Und um einen Schritt weiter zu gehen: Die meisten Rapper brauchen erst den Beat, um überhaupt Texte schreiben zu können.

Um die Beatproduktion in den Fokus zu rücken haben sich die beiden Producer Marlon Johannknecht alias »Bronson XL« vom B5 Studio und Dominique Osea aka Wizdom von LAW für diese GT-Rappt Folge zusammengetan, um einen ganz speziellen Beat zu bauen. Nicht wie gewohnt aus fertigen Sounds und Instrumenten aus dem Computer, sondern aus einem ganz besonderen Material: den Sounds der Stadt.

»Bewaffnet« mit einem mobilen Audio-Recorder haben die Beiden hierfür in der Innenstadt Klänge, Geräusche und Melodien gesammelt, um aus ihnen einen Beat zu bauen. Dafür braucht es einiges an Kreativität, denn jeder Beat besteht hauptsächlich aus Schlagzeugen und einer Melodie. Für die Drums galt es also, Sounds mit Schlagen oder Treten gegen Tonnen oder andere metallische Gegenstände zu erzeugen. Kick, HiHat, Snare und Clap können so ersetzt werden und für das Grundgerüst sorgen. Den klassischen »Clap«, also ein Klatschen, findet man direkt bei Passanten.

Schwieriger wird es da bei der Aufnahme von Melodien. Da stand vor allem die Frage im Vordergrund: »Sind an diesem Tag genug Straßenmusiker zu finden, die Geige, Harfe, Gitarre oder ganz andere Instrumente einspielen können?« Wenn nicht, greift man einfach auf das Glockenspiel am Rathaus zurück – das funktioniert im Stundentakt.

Im Studio wurden alle gesammelten »Straßensounds« für die Weiterverarbeitung in die »Digital Workstation« geladen. Mithilfe von Midi-Keyboard und Drum-Controller konnten die Jungs so einen einzigartigen Sound produzieren – den Beat der Stadt!

Natürlich gibt es auch den passenden Videoclip dazu! Zu sehen und zu hören gibt es beides gemeinsam wie immer über den angegebenen Link oder direkt per QR-Code.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO VON BRONSON XL & WIZDOM!

www.carl.media/qr/bxlwiz

GT:ROCKT

LEIDER LIEDER

Foto: Leider nur Frank · Text: Ben Hensdiek

HAND GEMACHT

»Bevor es losgeht, sag mir bitte nur, wo es hingeht. Damit ich weiß, wenn es dann doch anfängt, wohin uns das hier führt.«

Eine Liedzeile von »Leider nur Frank« auf seiner ersten EP, die den Namen »Aufbruch« trägt. Wohin es tatsächlich geht, weiß er auch gut ein Jahr nach dem Erscheinen der Platte nicht einmal selbst. Fest steht, dass seine Lieder eine Expedition in die Wirren aus Ehrlichkeit und Zynismus sind, in denen man sich zusammen mit dem Liedermacher verirren kann. Es ist das Selbstbekenntnis zur Einfachheit des Daseins und gleichzeitig ein Lachen über die unnötige Komplexität dieser Erkenntnis. Das Gitarrensurfbrett, das auf den Gesangswellen schwimmt.

Der Musiker, der mit bürgerlichem Namen leider nur Moritz Linnhof heißt und leider nur aus Rheda-Wiedenbrück kommt, schafft es auf bemerkenswerte Art und Weise, musikalische und lyrische Begabung miteinander zu verbinden. Texte so tiefgründig wie mitten aus dem Leben, aber gleichzeitig unterhaltsam und mit einer guten Portion Ironie und Selbstreflektion. Ein Rezept, das funktioniert und fesselt.

Leider nur Frank - warum nur gibt sich ein Künstler selbst solch einen Namen? Vielleicht aus Unsicherheit und Minderwertigkeitsgefühlen? Aber warum dann auf die Bühne klettern! Vielleicht aus Bescheidenheit? Oder steckt hinter dem Künstlernamen »Leider nur Frank« vielleicht doch was Tiefgründiges? Nein, es ist schlicht und einfach witzig! Anmoderiert lautet es nämlich in etwa wie folgt: »Jetzt kommt - Leider nur Frank.« Ein erstes Indiz auf tolle Sprachfertigkeiten und eine Menge Humor dieses Künstlers schon vor dem Auftritt.

Doch nicht nur Humor kennzeichnet die Texte von Moritz Linnhoff aus, wobei man durchaus oft sympathisch lächeln, ja gar lachen muss. Denn die Texte befassen sich mit Themen, mit denen wir alle vertraut sind. Von Liebe, Hoffnungen, Wünschen und auch vom verlassen werden und unerwiderter Liebe.

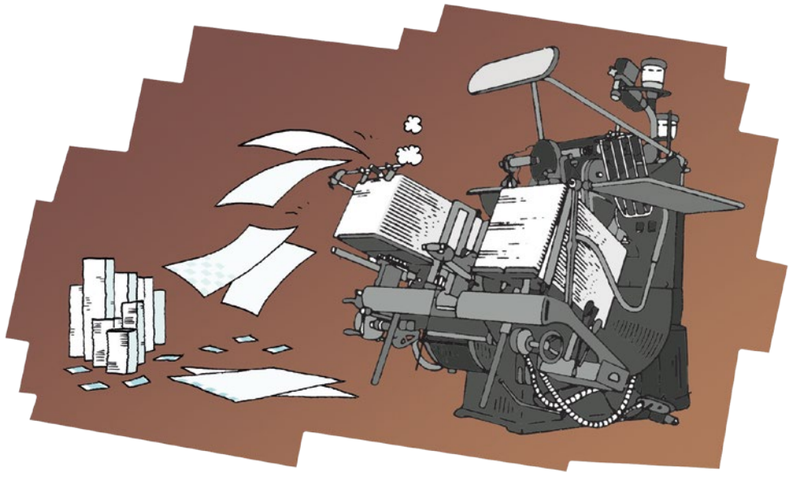
Zur Feier der zehnten Ausgabe von Carl haben wir diese bisher im Magazin unveröffentlichte Folge aus dem Archiv geholt. Die Aufzeichnung fand vor einem Jahr im August 2014 in der MusikGalerie am Dreiecksplatz statt - viel Spaß damit!

SCHAU DIR »LEIDER NUR FRANK« AN!

www.carl.media/qr/gtrleidernurfrank

DER FALSCHGELD-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling



© Zeichnung: JoPelle Küker-Bünermann

»Hast du sowas schon mal gesehen?«, fragte mich Polizeiobermeister Horst Großejohann und legte einen 30 €-Schein auf den Tresen meines Kiosks. Der September in diesem Jahr begann sehr schön und die zartorange-gelbe Farbe der Banknote passte perfekt zur Jahreszeit.

»Nein, wusste gar nicht, dass es den gibt?«, antwortete ich und griff nach dem Schein, um ihn mir näher anzuschauen. Blitzschnell riss Horst ihn wieder an sich.
»Nix da, ist ein Aservat«, raunzte er mich an. »Sichergestellte Blüten.«
»Ich habe mich auch echt gewundert. Normalerweise hätte ich doch was davon gehört, wenn die Bundesbank eine 30 €-Note ausgibt«, entgegnete ich und stellte Horst seinen Kaffee raus. »Woher hast du die?«
»Geo-Cacher haben die unter einer Brücke am Schlangenbach gefunden. Hinter den Tennisplätzen an der Fröbelstraße.«
»Nur einen Schein?«, ließ sich meine emsige Aushilfe Frau Gomez aus dem Hintergrund vernehmen. Wie immer hatte sie das Lukengespräch verfolgt, ohne ihre Arbeit zu vernachlässigen.
»2000 falsche Banknoten in einem Metallbehälter«, erläuterte Horst und schnaufte.
»Sie haben keine Ahnung, wo die herkommen, oder?«, fragte Frau Gomez gewohnt bissig.
Mein Freund schüttelte den Kopf und nahm einen Schluck Kaffee.
»Bald ist Oktoberfest«, warf Frau Gomez uns noch zu und konzentrierte sich wieder auf die Lagerliste. »Kapier ich nicht?«, flüsterte Horst. Mittlerweile hatte er Respekt vor Frau Gomez, aber diese Bemerkung wusste ich auch nicht einzuordnen und zuckte mit den Schultern. Großejohann und seine Kollegin Annalena Rüschkötter verfolgten in den nächsten Tagen diverse Spuren. Heiermann-Paule, der vor über 20 Jahren gefälschte Münzen in Ostwestfalen in Umlauf gebracht hatte, wurde im Altersheim verhört. Mittlerweile war er aber so dement, dass er eine Goldmünze nicht von den Hornknöpfen an seiner Trachtenjacke unterscheiden konnte. Falschmünzerlegende Knut Bissfort saß gut bewacht in einem spanischen Knast. Andere Alt-Kunden in Sachen Falschgeld hatte die Gütersloher Polizei nicht.
Die Blüten vom Schlangebach waren vorschriftsmäßig ans Bundeskriminalamt geschickt und untersucht worden. »1a-Qualität«, kommentierte Annalena trocken das Gutachten.
»Vielleicht die Napoli-Bande oder die China-Italien-Connection«, fügte Horst hinzu und wackelte gewichtig mit dem Kopf. »Wir haben den Fall an die Experten übergeben.«
Er klang ein bisschen erleichtert. In Fernsehkrimis sind die Ermittler ja immer sauer, wenn eine übergeordnete Behörde ihnen den Fall abnimmt. Horst schien alles andere als böse zu sein.
»Überwacht ihr denn weiterhin die Brücke mit dem Versteck?«, fragte ich weiter.
»Warum?«, entfuhr es Horst.
»Na der Täter hat die Blüten dort versteckt. Also wird er sie irgendwann abholen.«
»Eine Dauerobservation können wir mit unserer kleinen Mannschaft nicht leisten. Und wer weiß, wann der Fälscher wiederkommt.«
In diesem Moment kam Frau Gomez wie ein Blitz von hinten zur Luke geschossen. »Ich habe Ihnen schon mal gesagt – Oktoberfest.«
»Ja, und?«, stotterte Horst.
»Es gibt doch keine bessere Gelegenheit, falsche Banknoten unters Volk zu bringen als bei so einem Massenbesäufnis.«
Horst und Annalena stand der Mund offen.
»Die Bedienungen sind im Vollstress und passen nicht so genau auf. Die Besucher sind ruckzuck blau, wollen nur schnell ihr Bier und achten nicht aufs Wechselgeld. Bevor irgendjemand etwas merkt, sind die Fälscher über alle Berge.«
Frau Gomez stemmte ihr Hände in die Seiten und funkelte die beiden Polizisten von oben herab an.
»Aber ausgerechnet hier in Gütersloh?«, stammelte Annalena.
»Wieso nur hier? Oktoberfeste gibt es doch mittlerweile überall«, unterstützte ich meine Mitarbeiterin.
»Quatsch«, fuhr Horst nun Frau Gomez an. »Ihre Fantasie geht mal wieder mit Ihnen durch.«
Beleidigt verzog sich meine spanische Mitarbeiterin in die unendlichen Tiefen des Kiosks und die beiden Polizisten stiefelten ohne ein weiteres Wort zu ihrem Arbeitsplatz.

DER KIOSK-CARL :

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

»Arbeitet Ihr Raul dieses Jahr wieder als Bedienung im Festzelt?«
Mir war eingefallen ein, dass der Filius von Frau Gomez jede Gelegenheit nutzte Geld zu verdienen. Ein junger Spanier in weiss-rot kariertem Hemd und Lederhose war spätestens seit den letzten Meisterfeiern von Bayern München auch in Deutschland nichts Ungewöhnliches mehr. »Si«, kam eine maulige Antwort.
»Dann soll er uns mal zwei Plätze besorgen.«
So wie Weihnachten kam auch das Oktoberfest nach Gütersloh. Raul hatte uns prima Plätze besorgt, von denen wir das Treiben im Zelt gut überschauen konnten. Ich spendierte Frau Gomez eine Maß und ein Hendl. Die Musik dröhnte und schon nach kurzer Zeit erreichte die Festgesellschaft Betriebstemperatur. Schunkeln, Singen, Trinken, Busserln – alles wie im tiefsten Bayern. Frau Gomez hatte die jungen Leute vorgewarnt und ihnen eingeschärft, dass sie nach falschen 30ern Ausschau halten sollten. Ich versuchte Raul und seine Kollegen und Kolleginnen im Auge zu behalten.
Die ersten zwei Stunden verliefen normal, oktoberfestnormal. Doch dann fielen sie mir auf. Zwei junge Männer stilecht in Lederhosen standen lässig am Ausgang zu den Toilettenwagen. Nun sprachen sie schon den dritten Gast innerhalb kürzester Zeit an und ich konnte sehen, wie sie Geldscheine tauschte.
Sofort sprang ich auf, gab Frau Gomez ein Zeichen und machte mich auf den Weg. Während sie Horst anrief, drängte ich durch die tanzende Menge, rammte schmerzhaft mit dem Oberschenkel gegen eine Bierzeltgarnitur und zog unauffällig die Handschellen aus der Tasche, die Annalena vor drei Wochen am Kiosk vergessen hatte. Dann verlangsamte ich mein Tempo und torkelte gespielt direkt auf die beiden zu.
»Hallo, könnten Sie mir wohl den Schein kleinmachen?«, sprach mich einer der jungen Männer an.
»Wie groß ist er denn?«, fragte ich und streckte die Hand aus. Als er mir den Schein reichen wollte, kettete ich ihn blitzschnell mit den Handschellen an die neben ihm stehende Zeltstange. Sein Kumpan war so perplex, dass Raul und einer seiner Kellnerkollegen ihn ohne Anstrengung festhalten konnten. Strahlend reichte mir Raul einen herbstgelben 30 €-Schein. Auch wenn wir die Täter festgesetzt hatten, durften wir nicht an der Vernehmung teilnehmen. Die beiden gehörten tatsächlich zur Napoli-Connection. Offenbar kannte man auch in Italien die Oktoberfest-Gepflogenheiten so gut wie Frau Gomez. Kuriere hatten Geldbehälter überall in Deutschland versteckt, die Verteiler erhielten die Koordinaten, sollten die Scheine unters Festvolk bringen und den Tauschwert abzüglich ihrer Provision wieder in den Verstecken deponieren. Dank unseres Fahndungserfolgs konnte die Polizei bundesweit noch 47 weitere Geldverteiler festsetzen und Tausende von falschen 30ern sicherstellen.
Horst erhielt für seinen Ermittlungserfolg eine Auszeichnung vom Innenminister. Aber er wusste genau wem er zu danken hatten. Leider war Horst mit Frauen schon lange aus der Übung.
»Mit Ihren außergewöhnlichem kriminalistischem Instinkten könnten Sie doch viel lukrativere Jobs haben«, sagte er mit einem Lächeln als er Frau Gomez einen üppigen Herbstblumenstrauß überreichte. »Zum Beispiel als rechte Hand eines Mafioso. Warum machen Sie denn nicht so etwas?«
Ich verdrehte die Augen. Wenn der gute Horst mal lustig sein wollte, ging es garantiert in die Hose.
Nach einer ersten Schocksekunde verzog Frau Gomez ihren Mund zu einem breiten Lächeln. Und dann säuselte sie, wie ich sie noch nie habe säuseln hören: »Lägen Palermo oder Neapel in Spanien, würde ich ernsthaft darüber nachdenken. Dann könnte ich dem ein oder anderen nervtötenden Polizisten auch mal Betonschuhe anpassen.«

Hier wird vorgelesen:
www.carl.media/qr/falschgeld

Hochwertige Garagentore vom zertifizierten Fachbetrieb

rabrin

- Garagentor öffnet sich senkrecht und liegt platzsparend unter der Decke
- Einbau in jede Garagenöffnung möglich
- Maximaler Platz in und vor der Garage
- Dauerelastische und witterungsbeständige Dichtung
- Mehr Sicherheit durch patentierte Torverriegelung

Weitere Infos:

Individuelle Planung
Kalkulation zum Festpreis
Fachgerechte Montage
Westfalenweg 242
33415 Verl
Tel.: 05246.838608-0
www.rabrin.de

Sonnensegel | Markisen und Pergolen | Terrassendächer | Wintergartenbeschattungen | Fensterbeschattungen
Sonnenschirmsysteme | Hofeinfahrtstore | Garagentore | Feuerschutz-Türen und -Tore | Industrietore

Anzeige Carl.

GÜTERSLOHER BAUKULTUR

GÜTERSLOH – BAUEN MIT QUALITÄT

Rathäuser waren schon immer repräsentative Bauten. Im Mittelalter wurden große und beeindruckende Bauten errichtet. Sie sollten gegenüber der Macht der Kirchen die erstarkende Macht des Bürgertums symbolisieren. Nicht zufällig gehörte zum Rathaus, teils bis in die heutige Zeit, der Turm.

1. Erweiterung des Städtischen Gymnasiums
   Schulstraße 18
   Herzog & Kordtomeikel Architekturbüro | Gütersloh
2. Gemeindehaus Katholische Kirche Friedrichsdorf
   Avenwedder Straße 515
   Heitmann Architekten | Gütersloh

Bild: Cäcilia Epkenhans-Hauer

Eine funktionale Notwendigkeit bestand nicht. Er diente vielmehr dem Zweck, den Kirchtürmen etwas gleichwertiges entgegenzusetzen.

Zum großen Teil haben Rathäuser diesen repräsentativen Zweck verloren und sind reine Verwaltungsbauten geworden. Dennoch ist auch der öffentliche Bauherr aufgerufen, die baukulturelle Entwicklung in seinen Stadtgrenzen positiv mitzugestalten. Gelegenheiten dazu gibt es genug: Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwachen, Verwaltungs- und Funktionsgebäude sind große öffentliche Bauaufgaben.

Bild: Cäcilia Epkenhans-Hauer

Auch Kirchen und die dazugehörenden Gebäude wie beispielsweise Versammlungsräume sind Bauten, die den öffentlichen Raum in besonderem Maße prägen. So entstand in Friedrichsdorf in der St. Friedrich Gemeinde nach einem Entwurf des Büros Heitmann Architekten ein Gemeindehaus, das sich zurückhält und dennoch in den Straßenraum hineinwirkt. Als vorbildhaft ist zu werten, dass für dieses Gebäude ein Wettbewerb durchgeführt worden ist.

Die Schülerzahlen des Städtischen Gymnasiums in der Innenstadt haben sich in den letzten Jahren ständig vergrößert. So entstand die Notwendigkeit, sich von alten und ungeeigneten Gebäudeteilen zu trennen und sie durch zeitgemäße Gebäude zu ersetzen. Das Gütersloher Büro Herzog & Kordtomeikel entwarf einen Anbau, der Schülern und Lehrern ein angemessenes Lehr- und Lernumfeld schafft. Darüber hinaus wurde zur Schulstraße hin ein neues modernes Fassadenbild geschaffen.

Wie ein Umbau genutzt werden kann, ein Schulgebäude auch in seinem Äußeren positiv zu verändern, zeigt die Modernisierung der Anne-Frank-Gesamtschule durch das Büro Axel Zumbansen Architekten aus Gütersloh. Die energetische Sanierung wurde genutzt, die Fassade vollständig zu erneuern. So entstanden neue Fassaden an einem alten Gebäude, die eine neue freundlichere Wirkung erzeugen, für Schüler, Lehrer und Spaziergänger gleichermaßen.

Auch der öffentliche Bauherr ist sich also der Verpflichtung bewusst, seinen Beitrag zur baukulturellen Entwicklung zu liefern, seine Bauten liefern den besten Beweis.

Gastbeitrag von Dr. Michael Zirbel

TRENDBÄDER UND EFFIZIENTE HEIZUNGEN

Von klassisch bis modern

Einstiegsfoto: hewi

Rund 30 Minuten verbringen wir im Schnitt jeden Tag im Bad. Und anders, als der Volksmund es vermuten lässt, unterscheiden sich Frauen und Männer hierbei kaum. Was die Statistik an dieser Stelle nicht erfasst, ist das ausgiebige Bad in der eigenen Wohlfühlbadewanne – denn im passenden Ambiente kann das durchaus mal Stunden in Anspruch nehmen. Kerzenschein, Dekoration und entspannende Musik bilden dann das i-Tüpfelchen für das Erlebnis-Moment. Im besten Falle beginnt das Entspanntsein aber schon beim Betreten des Raumes, der viel mehr sein sollte, als ein Funktionsraum für die tägliche Hygiene.

Eine geschickte Raumaufteilung, raffiniert kombinierte Badobjekte sowie das Zusammenspiel von Farb- und Lichtkonzept, machen aus einer funktionierenden Nasszelle ein Bad mit Charakter. Um genau das wirkungsvoll zu erreichen, braucht es Profis mit jahrelanger Planungs- und Umsetzungserfahrung. Sie wecken mit kreativen Ideen für jedes Alter und jeden Grundriss schon in der Planungsphase Vorfreude auf ein begeisterndes Ergebnis.

Anzeige Carl.

Mit Liebe zum kleinsten Detail wird hier nichts dem Zufall überlassen. Denn genau das ist die Leidenschaft der kompetenten Mitarbeiter und freundlichen Fachhandwerker der Firma P. Stükerjürgen in Rietberg-Varensell. Damit nicht genug, planen und liefern sie auch direkt die passenden Heizungssysteme für ein wohlig warmes Bad und effektiv geheizte Räume. Eine umfassende Beratung, welche Technik am besten zur Immobilie passt, ist auch hier selbstverständlich.

Bad- und Heizungsfotos: fotolia

Entspannung pur gibt es schon ab der Planungsphase beim »Bad aus einer Hand«: Hier organisieren die Fachleute von P. Stükerjürgen auf Wunsch das Komplettbad. Die Organisation der Arbeiten aller Gewerke, die an der Badsanierung beteiligt sind, wird zum Festpreis mit Fixtermin gleich mit angeboten. Inspiration und Beratung gibt es im Vorfeld im »Studio für Bad & Heizung« in Varensell. Der Focus richtet sich beim Herbst-Schautag auf innovative Heizsysteme von namhaften Herstellern, damit es auch bei eisigen Temperaturen gemütlich bleibt.

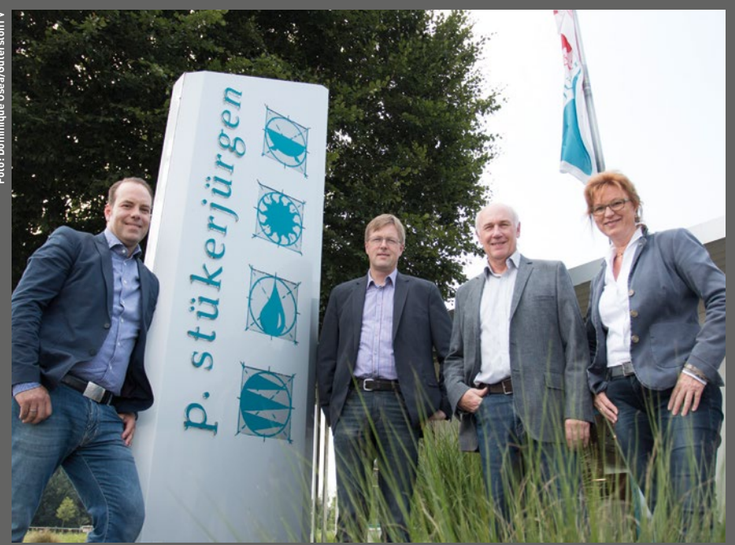


Foto: Dominique Osea/GütersloherTV

1959: Gründung durch Paul Stükerjürgen
1979: Übergabe der Firmenleitung an Bruno Stükerjürgen
1994: Erweiterung der Lager-/ und Werkstattflächen
1998: Neubau des Bäderstudios
2010: Erweiterung der Ausstellung um ein Heizungsstudio

p. stükerjürgen

www.bad-solar-heizung-klima.de

basterweg 10 · 33397 rietberg/varensell
fon 05244-932190 · fax 05244-932193
info@p-stuekerjuergen.de

Anzeige Carl.

THEMA

RASENPFLEGE IM FRÜHHERBST

Foto: Sven Grochholski

GARTEN · GINKGO · GÄNSEBLÜMCHEN

ALLES CLAR IM GARTEN

Nichts ist mehr Lebensart, als der eigene Garten, die Terrasse oder auch der Balkon. Lebensbereiche, die gekonnte Pflege und kreative Ideen brauchen. Carl hat sich dafür Hilfe geholt – beim Gartenbau-Meister Marc Zumbusch und seinem Team. Im September kümmern wir uns um die Pflege von Rasenflächen zum beginnenden Herbst und alles, was dazu gehört. Neben den Tipps hier im Magazin gibt es übrigens auch eine crossmediale Begleitung als Film. Hierfür – wie immer – einfach den QR-Code scannen oder den angegebenen Link eingeben und weitere Tipps im bewegten Bild ansehen!

JAHRESZEIT

Der passende Zeitpunkt für Neuanlagen und pflegende Eingriffe für Rasenflächen ist vor allem von der Witterung abhängig. Optimal sind ein feuchter Boden und eine angenehme Wärme, ohne jedoch ein Verbrennen der jungen Halme zu riskieren. Die Einsaat bietet sich somit um April und Mai an, aber auch im September. Muss im Sommer vor allem auf eine gute Bewässerung geachtet werden, ist im Spätsommer und frühen Herbst die beste Zeit für die Pflege gekommen. Im folgenden Herbst ist es wichtig, das von Bäumen und Sträuchern fallende Laub regelmäßig abzuharken, damit keine Fäulnis entsteht.

TIPP

Rasenflächen sind für manche Menschen das liebste Grün. Wird er an vielen Stellen penibel gepflegt und kaum betreten, steht andernorts das Spielen und Sport treiben im Vordergrund. Entsprechend unterschiedliche Anforderungen müssen erfüllt werden. Und doch haben alle Rasenflächen eines gemeinsam: Sie brauchen Zuwendung.

Der September bietet sich für einige pflegende Eingriffe aufgrund der Witterung und des bevorstehenden Herbstes gut an. So können jetzt Neuanlagen geschaffen werden, die bei entsprechender Witterung noch vor dem Winter ein schönes Grün entwickeln können. Wir möchten uns an dieser Stelle aber vor allem der Pflege bestehender Flächen widmen.

An vorderster Stelle steht hierbei neben einem regelmäßigen Schnitt vor allem eine gute Belüftung der Rasenfläche. Mithilfe eines Vertikutierers wird die Grasnarbe angeritzt und so von überflüssigem Mulch (altem Schnittgut) und Moos befreit. Optimal ist es, nach dem ersten Vertikutier-Durchgang und scharfem Abharken der Fläche ein zweites Mal mit dem Vertikutierer zu arbeiten - dann quer zur Laufrichtung des ersten Durchgangs. Sollte der Rasen nach dem Vertikutieren größere Lücken aufweisen, kann direkt eine Nachsaat vorgenommen werden.

www.carl.media/qr/ggg02

SCHAU DIR AN WIE'S RICHTIG GEHT!

Damit die Gräser widerstandsfähig durch den Winter kommen und der Rasen auch im Winter belastbar bleibt, sollte nun eine Herbstdüngung vorgenommen werden. Hierfür sollte auf einen organischen Dünger gesetzt werden. Dieser löst sich im Gegensatz zum mineralischen Dünger deutlich langsamer, ist auf der anderen Seite aber auch eine nachhaltigere Stärkung über einen längeren Zeitraum. Auch der Dünger wird kreuz und quer ausgestreut, damit eine gleichmäßige Verteilung gelingt.

RASENARTEN

// Gebrauchsrasen bietet sich für öffentliches Grün, Wohnsiedlungen und Hausgärten an
// Strapazierrasen ist die richtige Wahl für Sport- und Spielflächen, Liegewiesen und Parkplätze
// Landschaftsrasen findet bei extensiv genutzten oder gepflegten Flächen im öffentlichen Grün so wie in der Landschaft an Verkehrswegen Verwendung
// Zierrasen für repräsentatives Grün

Zumbusch
Garten- und Landschaftsbau
Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Telefon: 02586/1250
info@zumbusch-galabau.de · www.zumbusch-galabau.de

Anzeige

Großes Foto: fotolia/puhhha

ÄSTHETIK DES LÄCHELNS

ÄSTHETIK –
Wir können sie schlecht beschreiben
aber wenn sie uns begegnet,
erkennen wir sie sofort.

BLEACHING

KERAMIK-KRONEN

KERAMIK-INLAYS

VENEERS

Auf einen einzigen Punkt zu bringen, was auf uns schön, geschmackvoll oder ansprechend wirkt, ist kaum möglich. Vielmehr wirkt eine ganze »Palette« von Eigenschaften auf uns ein, wenn wir Gegenstände oder Personen bewerten und im besten Falle als ästhetisch wahrnehmen. Für eine erste Entscheidung darüber braucht unser Gehirn nur wenige Sekunden!

Bezogen auf das Auftreten von Menschen gilt vor allem das Gesicht als nachhaltig prägend für den ersten Eindruck – hier besonders die Zähne. Lücken, Verfärbungen und Schiefstand im Gebiss gelten als negativ behaftet. Als gesund, kompetent und erfolgreich werden im Gegenzug Menschen mit strahlend weißen Zähnen wahrgenommen. Das gibt deutliche Pluspunkte im Berufsleben zum Beispiel in Bewerbungsgesprächen, verbunden mit einem unwiderstehlichen Lächeln aber natürlich auch im privaten Bereich wie beim Flirten und der Partnersuche.

Die moderne zahnästhetische Medizin beschäftigt sich mit genau diesen Aspekten intensiv. So können durch Genussmittel wie Kaffee oder Tee verfärbte Zähne durch ein »Bleaching« deutlich aufgehellt und zum Strahlen gebracht werden. Beschädigte Zähne werden durch so genannte »Veneers« kosmetisch korrigiert, um ein natürliches Aussehen zurück zu erlangen. Auch Keramikinlays haben die Aufgabe einer ästhetischen Korrektur.

Bei allen Behandlungen steht aber vor allem das Wohlbefinden im Vordergrund. Zahnärztin Dr. Fabienne Köhler hat mit ihrem Team in ihrer Praxis am Südring genau das richtige Umfeld geschaffen und ermöglicht hier einen stress- und möglichst sorgenfreien Aufenthalt.

Das Team freut sich über jeden neuen Gast, dem über das besondere Praxiskonzept mit großem Wohlfühlfaktor und individueller Ansprache ein neues Gefühl für gesunde und strahlende Zähne gegeben werden kann. Direkt erkennbar ist dann besonders eines: ein wunderbar ästhetisches Lächeln.

Foto: Hans-Jörg Milse

DR. FABIENNE KÖHLER
ZAHNARZTPRAXIS
SÜDRING 104 · 33332 GÜTERSLOH · FON 0 52 41 | 55 000

Anzeige

GRUPPENFITNESS

Das ampano hat sich seit seiner Eröffnung 2004 mit seinem überragenden Gruppenfitness-Angebot zu einer der beliebtesten Sport- und Gesundheitseinrichtungen in Gütersloh entwickelt. Auf rund 1.600 qm Fläche bietet das ampano seinen Mitgliedern ein umfassendes Fitness- und Gesundheitsangebot. Professionelle Trainingsgeräte, qualifizierte Gesundheitstrainer, Physiotherapeuten und Personal Trainer sowie ein motivierendes Coaching bilden hier die Basis für das Erreichen von Zielen und Wünschen.

Das Leistungsspektrum reicht vom ersten Wiederherantasten an den regelmäßigen Sport über Rehasport bis hin zur professionellen Begleitung eines ehrgeizigen Trainingsplans. Besonders das Gruppenfitnessprogramm besticht durch Abwechslung, Aktualität und Professionalität und spricht quasi jeden Menschen unabhängig von der individuellen körperlichen Verfassung an, etwas für sich und seinen Körper zu tun.

Im ampano weiß man, wie Ergebnisse und Motivation erzielt werden: Gutes Training bedeutet vor allem regelmäßige Arbeit – Woche für Woche zum Sport gehen, schwitzen und sich anspornen. Wege dafür gibt es viele. Man kann laufen gehen, in der Küche Liegestütze machen oder auf den Heimtrainer springen. Die Herausforderung bleibt die gleiche: ein konstantes und vor allen Dingen motivierendes Training. Als Kind wäre die Antwort vielleicht noch Mannschaftssport gewesen. Neben Beruf, Familie und Freunden: wer hat dafür heute noch wirklich Zeit? Man will Spaß haben an dem was man tut, mitgerissen werden und schnell seine Ziele erreichen. Es gibt eine unglaublich effektive Möglichkeit diesen Teamgeist und die Motivation wieder zu entdecken und dabei schnell, tolle Ergebnisse zu erzielen: Gruppenfitness.

Gruppenfitness im ampano ist ein intensives Erlebnis: tolle Übungen, packende Musik und das Teamgefühl bringt jeden schnell auf ein nächstes Trainingslevel. Man trainiert nicht allein. Jede Woche trifft man hier Menschen mit den gleichen Zielen, die sich den gleichen Herausforderungen stellen. So erreicht man seine Trainingsziele und es wird sich nicht nach Arbeit anfühlen. Dafür bietet das ampano derzeit 15 der weltweit populärsten und erfolgreichsten Programme an. Die Workouts wurden von Experten entwickelt und beruhen auf unabhängigen wissenschaftlichen Studien.

Durch die große Vielfalt bietet das ampano seinen Mitgliedern maximale Flexibilität und Auswahl, unabhängig vom Zeitfenster und Trainigslevel. Egal ob Couchpotatoe, Fitnessaufbauer, Reha- oder Profisportler. Mit 80 Gruppenkursen, davon 52 Fitnesskurse und 28 Rehasportkursen in der Woche sucht das ampano in Gütersloh seinesgleichen.

Ab September startet auch gleich der neue Herbst/Winter Gruppenfitnessplan mit einem neuen 16. Programm: SH'BAM von Les Mills. Dieser Kurs ist mit seinen Tanzbewegungen perfekt geeignet, um den Körper in Form zu bringen, Stress abzutanzen und neue Lebensenergie zu gewinnen.

Das ampano lädt die Carl Leser ein, sehr gerne eine sogenannte »Free Class« zu besuchen und einfach mal kostenlos zu einem beliebigen Gruppenfitnesskurs reinzuschnuppern. Es lohnt sich!

AMPANO – AUF EINEN BLICK:

- 80 Gruppenkurse an 7 Tagen in der Woche
- sehr gute, persönliche Mitgliederbetreuung durch qualifizierte Gesundheitstrainer, Physiotherapeuten und Personal Trainer
- professionelle Sport- und Gesundheitsausstattung
- Ernährungs-Coaching
- Kinderbetreuung
- 2 Saunen mit Außenbereich
- Kooperationen mit Krankenkassen, Unternehmen, Schulen und Kindergärten
- Präventionskurse finanziert durch Krankenkassen
- Rehasportverein VfrG e.V.

ZUM KURSPLAN

www.carl.media/qr/akursplan

Bild: ampano

ampano
...einfach wohlfühlen!

ampano Sport- und Gesundheitszentrum · Eichenallee 90
33332 Gütersloh · Tel: 05241 – 53570 · email: info@ampano.de
www.ampano.de · www.facebook.de/ampano

Anzeige Carl.

Kryolipolyse im Institut Cryolisse

BODY IN FORM

Fotos: Matthias Kirchhoff

An manche Wörter muss man sich erst gewöhnen. »Kryolipolyse« ist so eins. Wie viele Begriffe war es plötzlich da, herübergeschwappt aus den USA. Umso wichtiger ist es zu wissen, worum es geht – denn eines ist nach aktuellem Stand klar: Es wird noch einige Titelseiten und Artikel füllen. Als erste Gütersloher Anbieterin der Technik, bei der es um die Verminderung von Fettzellen durch lokale Anwendung von Kälte geht, haben wir mit der Inhaberin des »Institut Cryolisse«, Nadine Zimberlin, gesprochen und ehrliche Antworten auf die wichtigsten Fragen rund ums Thema bekommen. Also los ...

WAS IST »KRYOLIPOLYSE«?

Diese nicht invasive Methode basiert auf den wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen der Harvard Medical School in Boston, dass Fettzellen durch Kühlen zerstört und vom Körper abgebaut werden. Bei der Kryolipolyse zerstören Kälteanwendungen (bis zu -10 °C) die Fettzellen gezielt direkt an den Problemzonen. Das Immunsystem erledigt den Rest und baut die zerstörten Fettzellen innerhalb der folgenden drei Monate ab.

IST DAS VERFAHREN FÜR JEDERMANN GEEIGNET?

Die Behandlung ist für gesunde Menschen mit einem gut funktionierenden Organismus und einem gesunden Immunsystem gedacht. Unter diesen Voraussetzungen ist Kryolipolyse ein sehr verträgliches und sanftes Verfahren, um Problemzonen dauerhaft los zu werden.

TUT DAS WEH?

Nein! Nur das Vakuum wird häufig als etwas unangenehm beschrieben.

IST DAS SCHÄDLICH FÜR DIE HAUT?

Nein, eher das Gegenteil trifft zu. Die menschliche Haut ist ein sehr elastisches Organ. Durch den schrittweisen Abbau der Fettzellen ist die Belastung für die Haut sehr gering. Es wird häufig eine Verbesserung der Elastizität der Haut sowie der Optik von Dehnungsstreifen und Cellulite beobachtet.

WIE LANGE DAUERT EINE BEHANDLUNG?

Die Behandlung selbst dauert circa eine Stunde. Die Fettzellen werden in den kommenden Wochen und Monaten sanft über Leber und Nieren verstoffwechselt und ausgeschieden. Die ersten Ergebnisse sind oft nach 3-6 Wochen sicht- und messbar. Endgültige Ergebnisse werden in drei bis sechs Monaten erreicht.

IST DAS FETT DANN FÜR IMMER WEG?

Die zerstörten Fettzellen an den behandelten Stellen sind für immer zerstört. Aber Vorsicht: Die verbleibenden Fettzellen können sich stark in der Größe verändern. Kryolipolyse ist kein Freifahrtschein für ungezügeltes Essen. Bei gleichbleibendem Lebenswandel werden sie die Problemzonen aber auf Dauer los.

WIE VIEL WERDE ICH VERLIEREN?

Hierzu eine Aussage zu machen wäre unseriös. Jeder Körper ist anders, jeder Stoffwechsel arbeitet verschieden. Dazu kommen noch Lebensumstände, Ernährung und sportliche Aktivität, die maßgeblich das Ergebnis verändern können.

EINMAL HIN UND DAS FETT IST WEG?

Das wäre natürlich schön, entspricht aber nicht der Wirklichkeit. Zahlreiche Studien belegen eine Fettreduktion von 22–30% der behandelten Stellen. Daher sind je nach Schichtdicke und Beschaffenheit der Fettdepots zwei bis drei Behandlungen nötig. Die Behandlung kann nach drei bis sechs Wochen an derselben Stelle wiederholt werden.

AUF WAS SOLLTE MAN ACHTEN?

Die Behandlung sollte durch gut geschulte Personen durchgeführt werden. Eine ausführliche Beratung vor der Behandlung ist Pflicht! Das Gerät, mit dem die Behandlung durchgeführt wird, sollte mindestens eine CE Kennzeichnung aufweisen. Besser, wenn es zusätzlich den deutschen Sicherheitsstandard wie TÜV und ISO Zertifizierung entspricht.

DAS INSTITUT CRYOLISSE

Das Institut Cryolisse hat sich auf die Behandlung mit Kryolipolyse spezialisiert. Mit wertvollen Ernährungs- und Bewegungstipps durch einen Ernährungsexperten und Zusammenarbeit mit einem Heilpraktiker wird eine ganzheitliche Betreuung angeboten. Die persönliche Beratung und Aufklärung, sowie das Kennenlernen der Kunden und ihrer Wünsche steht im Vordergrund. Häufig sind es »nur« Kleinigkeiten wie Fettpolster am Bauch oder den Oberarmen, sowie eine durch Fett vergrößerte Brust beim Mann, die sehr belastend sein können. Hier kann man durch die Behandlung eine schnelle und sanfte Abhilfe schaffen – selbstverständlich in einem vertrauensvollen und diskreten Umfeld.

NADINE ZIMBERLIN: »Wir leben in einer Zeit, in der Äußerlichkeiten sehr wichtig geworden sind. Die Behandlung ist keine Alternative zu gesundem Leben, oder Abnehmen bei Übergewicht. Der Erfolg der Behandlung gibt oft den nötigen Kick sein Ess- und Bewegungsmuster zu verändern. Eine positive Einstellung zum eigenen Körper, Ernährung und Bewegung sind unter anderem die Voraussetzung für Selbstbewusstsein und machen zufriedener. Diese Zufriedenheit strahlt man auch nach außen aus. Dies war der Ansatz mich auf dieses Verfahren schulen zu lassen und mein eigenes Institut für Kryolipolyse im Juli hier in Gütersloh zu eröffnen.«

INSTITUT
Cryolisse
BODYFORMING - KRYOLIPOLYSE

Institut Cryolisse Bodyforming Kryolipolyse
Münsterstrasse 15
33330 Gütersloh
Mo-Fr. 10:00 – 18:00
Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten
Web: www.cryolisse.de
cryolisse bodyforming Kryolipolyse

CARL SCHENKT'S DIR!

Neuer Monat, neue Schnapper! Wir haben Gästelistenplätze für drei komplette Tische (jeweils 8 Personen) beim Gütersloher Oktoberfest, Wellness-Behandlungen, zwei Mal Frühstück im Lind-Hotel und einiges mehr.

Wichtig: Da in den letzten Monaten einige Mails in den Weiten der Spam-Ordner verloren gegangen sind, sollte ab sofort unbedingt eine Telefonnummer angegeben werden, damit wir die glücklichen Gewinner entsprechend erreichen können! Alles andere bleibt wie gehabt: Sollten mehr Teilnehmer als Gewinne vorliegen, entscheidet der Zufallsgenerator.

Teilnehmen kann jeder in den entsprechenden Zeiträumen per Mail an redaktion@carl.media oder per Nachricht auf unserer Facebook-Seite www.fb.com/carlcrossmedial. Bitte als Stichwort den jeweiligen Gewinn angeben - wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden von uns telefonisch benachrichtigt.

Bis zum 07.09.2015
3 x 1 Tisch für je 8 Personen für das Gütersloher Oktoberfest am Freitag, den 11.09.2015. Inbegriffen sind jeweils die Reservierung des Tisches für acht Personen und der Eintritt.

Bis zum 11.09.2015
3 x 2 Karten für ein Heimspiel des FC Gütersloh der Saison 2015/16

Bis zum 18.09.2015
2 x 1 Gutschein für den Emilia Beauty-Salon im Wert von je 50,00 Euro
2 x 1 Frühstück für zwei Personen im Lind Hotel an der Ems Rietberg

Bis zum 25.09.2015
1 x 1 Buch »Westfalen – Appetit auf Heimat«

Anzeige Carl.

WIEDER DA

Großzügig, hell und freundlich ist es geworden: Nageldesignerin Anne Zimmermann ist zurück in der Selbständigkeit und bietet ihren Kunden in neuen Räumen an der Kampstraße 1a eine einladende Umgebung für entspannte Behandlungen. Das Steckenpferd von »A bis Z Kosmetik« sind die Hand- und Fußpflege ebenso, wie das Nageldesign. Da hat Carl sich doch gerne mal auf die Finger schauen lassen...

Auf über zehn Jahre Berufserfahrung kann Anne Zimmermann zurückblicken. Ein entscheidender Vorteil für die Kunden, die auf ihre große Fachkompetenz setzen. »Mein Beruf ist meine Leidenschaft«, sagt sie uns im Gespräch. Und das glaubt man der sympathischen Gütersloherin sofort.

Im Jahr 2003 hat sie ihre Ausbildung zur Nageldesignerin »Gel-Technik« absolviert, parallel dazu eine Ausbildung zur Fachkosmetikerin begonnen, die sie 2004 erfolgreich abgeschlossen hat. Seitdem folgten unzählige Fortbildungen und viel Erfahrung während der Arbeit. Das Portfolio reicht entsprechend weit: Für medizinische und kosmetische Fußpflege, fachgerechte Maniküre-Behandlungen und Nagelmodellagen ist Anne Zimmermann genau die richtige Ansprechpartnerin.

Wir werden das ausgiebig testen – wohl gefühlt haben wir uns aber schon beim ersten Besuch!

LEISTUNGSUMFANG

- Med./Kosm. Hand- und Fußpflege
- Shellack, Farblack, French Nails
- Nagelmodellage mit Gel
- Naturnagelverstärkung

Bilder: Carl CrossMedia

A bis Z Kosmetik

A bis Z Kosmetik · Anne Zimmermann
Kampstr. 1A · 33332 Gütersloh
Tel.: 0151 148 25 293
kontakt@a-bis-z-kosmetik.de
www.a-bis-z-kosmetik.de

QUALITÄT EIN ZUHAUSE GEBEN ...

... mit dem besten Fleisch der Welt

Über das Steakhouse 20|15 haben wir schon mehrfach berichtet. In dieser Ausgabe bereichert es unser Titelblatt. Zeit also, über das perfekte Stak zu sprechen!

Das beste amerikanische Steakfleisch, das man kaufen kann, ist das »USDA Prime Graded Beef«. Es weist die feinste Fettmaserung auf, den intensivsten Geschmack und die zarteste und saf tigste Konsistenz. Steaks dieser Qualität findet man nur in den exklusivsten Restaurants, Feinkostlä den – und dem 20|15 Steakhouse & Restaurant.

© Natalia Klenova - Fotolia

Anzeige Carl.

SCHON GEWUSST?

DRY-AGED-BEEF

Viele Menschen träumen vom perfekten Steak. Es soll zart, saftig und voller Aroma sein. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts durfte jedes Steak wie nach dem heutigen Dry-Aged-Verfahren reifen. Mit der Erfindung der Vakuumverpackung war das erst einmal vorbei: Das Fleisch wird im Vakuum gereift, dem sogenannten Wet-Aged-Verfahren. Für echte Genießer ein Rückschritt. Sie setzen auch heute auf das Dry-Aged-Verfahren. Hierbei wird das Fleisch besonders zart und behält sein volles Aroma.

Trocken gereift – aus Liebe zum Fleisch
Gourmets ordnen Dry-Aged-Beef in die Königsklasse des Fleischgenusses. Das Herstellungsverfahren erfordert Können und Zeit und bringt ein Steak hervor, das Fleischliebhabern das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. **Das 20|15 Steakhaus reift das Fleisch im hauseigenen DryAger!**

Fotos: Fernandes Fotografia

NEUERÖFFNUNG

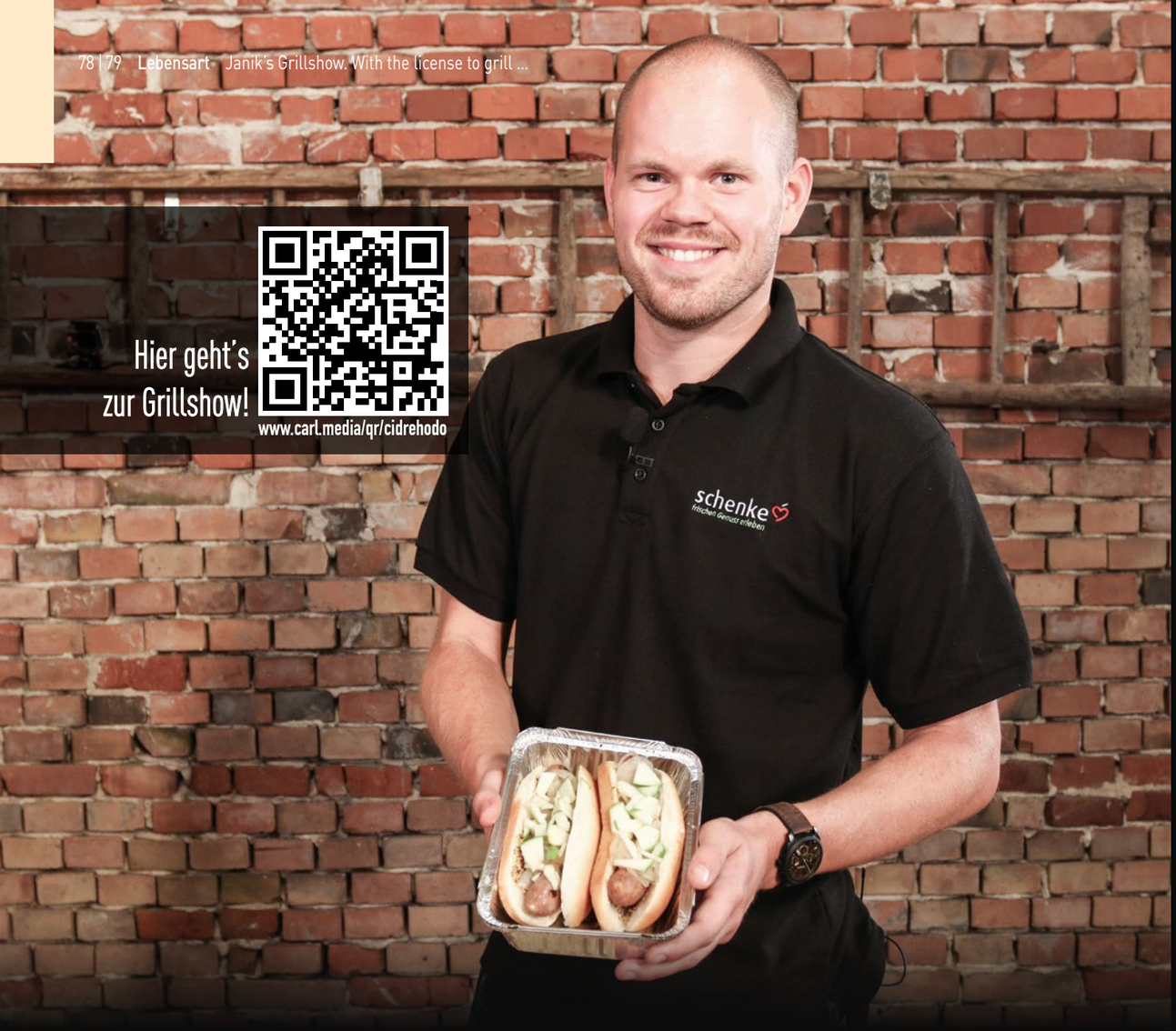
RETRO – 20|15 Eventlocation
... eröffnet am 18.09.2015

- Firmen-Events, Hochzeiten, Catering und private Feiern
- Gemischtes Programm mit unterschiedlichsten Veranstaltern
- Eigene Veranstaltungs-Reihe TMD – Tanz mal Deutsch mit deutschsprachiger Musik von Pop, Rock, Charts, HipHop und ein bisschen Schlager!

STEAKHOUSE 20|15 & RESTAURANT
ZWANZIG FÜNFZEHN

20|15 New American Steakhouse & Restaurant
Hauptstraße 4 · 33415 Verl
Tel: 05246 – 700370 · info@2015-steakhouse.de
www.2015-steakhouse.de

Anzeige Carl.



Hier geht's zur Grillshow!

www.carl.media/qr/cidrehodo

WITH THE LICENSE TO GRILL

Janik's Grillshow

schenke

Fotos und Videoproduktion: GüterslohTV/Carl

Janik Schenke hat die Lizenz zum Grillen: In seiner Grillshow, die er ab sofort exklusiv mit Carl und GütersloohTV produziert, zeigt er einfache, aber auch ungewöhnliche Rezepte für den heimischen Grill. Im kurzweiligen Video zum Nachgrillen – direkt per QR-Code oder Link auf dieser Seite erreichbar – erklärt er in rockiger Atmosphäre die richtige Vorgehensweise und gibt Tipps zu Gewürzen und weiteren Zutaten. Die sind natürlich in allen Schenke-Märkten erhältlich, so dass sich die Rezepte im Magazin hervorragend als Einkaufsliste eignen!

Janik's Grillshow geht in die vierte Runde. Wie in der letzten Ausgabe gibt es auch dieses Mal ein typisch amerikanisches Fast Food-Gericht welches ein wenig modifiziert wird: »Falsche« Hot Dogs mit in Cidre geschmorten Bratwürsten, Apfelscheiben und einem selbstgemachten Senf. Gegrillt wurde hier auf einem Gasgrill von Weber, wettersicher in einer großen Gütersloher Scheune. Wir wünsche reichlich Sonne, viel Spaß beim Nachgrillen und: Guten Appetit!

»FALSCHE« HOT DOGS MIT CIDRE-BRATWÜRSTEN UND SENF

Für 5 Personen
Zubereitungszeit: ca. 15 Minuten
Grillzeit: 6–8 Minuten bei direkter, starker Hitze (230-290 Grad) und direkter, mittlerer Hitze (175-230 Grad)

Zutaten:
5 frische Bratwürste
5 Hot Dog-Brötchen, längs halbiert
2 mittelgroße Zwiebeln, halbiert und in 5 mm breite Scheiben geschnitten
2 kleine Flaschen Cidre (je 0,33 l)
2 Äpfel
1 EL brauner Zucker
Für den Senf:
2 EL Apfelkraut
2 EL Dijon-Senf
2 EL körniger Senf

Außerdem:
2 große Einweg-Aluschalen

Die Zutaten für den Senf in einer Schüssel vermengen. Den Grill für direkte und indirekte starke Hitze vorbereiten. Den Cidre, die Zwiebeln und die Bratwürste in eine große Einweg-Aluschale geben. Diese dann über direkte starke Hitze stellen, bis die Flüssigkeit leicht anfängt zu kochen. Den Grilldeckel dabei möglichst geschlossen halten. Die Bratwürste ungefähr 20 Minuten sanft schmoren lassen, bis sie gleichmäßig Farbe bekommen, und nicht mehr roh aussehen. Gelegentlich wenden. Bei stark aufkochender Flüssigkeit über die indirekte Hitze ziehen, um ein Platzen der Würste zu vermeiden.

Die Grilltemperatur auf mittlere Hitze absinken lassen, die Bratwürste herausnehmen und in die zweite große Aluschale legen. Die Zwiebeln und den Cidre über der Schale mit den Würsten durch ein Sieb gießen. Dann die Zwiebeln in die andere Schale zurücklegen, mit dem braunen Zucker vermischen, und über direkter, mittlerer Hitze bei geschlossenem Deckel, und unter gelegentlichem Rühren etwa 15 Minuten goldbraun karamellisieren lassen. Die Zwiebeln danach über indirekter Hitze warm halten.

Die Bratwürste aus der Flüssigkeit nehmen und über direkter, mittlerer Hitze ungefähr 6-8 Minuten grillen, bis sie eine schöne Bräune erreicht haben. Währenddessen ein- bis zweimal wenden.

Zuletzt die Bratwürste in die Brötchen legen und mit dem Senf bestreichen. Die karamellisierten Zwiebeln und Apfelscheiben darauflegen. Heiß servieren.

schenke
frischen Genuss erleben

Unsere Filialen: Carl-Bertelsmann Straße · Kahlertstraße · Rhedaer Straße

www.schenke.de · info@schenke.de

BÜDEL KOCHT

Text: Ben Hensdiek
Fotos: Matthias Kirchhoff

Seit 2010 läuft das Video-Format »Büdel kocht« auf GütersloohTV. Diese Reihe setzen wir auch weiterhin bei Carl fort. Für uns kocht Bernhard Büdel jeden Monat exklusiv die leckersten Gerichte der guten Landküche. In der Kochschule »La Vita« gibt der ehemalige Sternekoch Tipps und Tricks, um das Nachkochen zu verschönern. Die dazu passenden Rezepte gibt es sowohl online, als auch direkt bei uns im Heft.

Wer sich die Gerichte lieber fertig servieren lassen möchte, kann auch Büdels Restaurant »Medium« an der Carl-Bertelsmann-Straße aufsuchen. Das Restaurant mit dem Loft-Charakter lädt zum Wohlfühlen und Genießen ein. Bernhard Büdel freut sich über Ihren Besuch.

REZEPT

Pastinakensüppchen mit Trüffel

Zutaten für 4 Personen:

2 Pastinaken, 2 Schalotten, 50g Butter,
1 Eßlöffel Olivenöl, 3 Gewürznelken, 2 Lorbeerblätter,
1 kleiner Zweig Thymian, Pfeffer und Salz aus
der Mühle, Muskat, 5cl trockener Weißwein,
0,5l beliebige Brühe,
0,3l Sahne, Trüffel

Bild: www.wikipedia.de - Jacob und Johann Georg Sturm

AHA!

PASTINAKEN

Im Jahr 2011 zum Gemüse des Jahres in Deutschland gewählt, ist die Wurzel dennoch vielen nicht als Zutat für die heimische Herbst- und Winterküche bekannt. Ihr süßlich-würziger und teils herber Geschmack erinnert ein wenig an Karotten und Sellerie. Verwendung findet sie als Gemüse in Cremesuppen, als Püree oder ähnlich der Kartoffel als Chips zubereitet. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts galt die Pastinake in Deutschland und Österreich als eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel, erst später wurde sie durch Karotte und Kartoffel verdrängt.

Zubereitung

»Büdel kocht« ist seit der ersten Ausgabe Carl ein fester und beliebter Bestandteil des Magazins. Und was viele gar nicht wissen: Sogar in Ausgabe 0 war Bernhard Büdel schon zur Stelle und kochte uns eine regionale Spezialität. Für Ausgabe Nummer 10, das kleine Jubiläum sozusagen, haben wir uns dazu entschlossen das Gericht, welches Herr Büdel ganz zu Beginn gekocht hat, noch einmal im Carl zu präsentieren. Damit zollen wir dem Macher und seinem Gericht den Respekt der ihnen gebührt. Und ganz nebenbei war und ist es einfach ein echt leckeres Gericht. Also, hier kommt es noch einmal für eine Extrarunde: Das Pastinakensüppchen mit Trüffeln.

Als erstes die Pastinake schälen und ungefähr 2/3 der Wurzel davon in Würfel schneiden. Die Würfel dann mit den fein geschnittenen Schalotten in Butter und etwas Olivenöl in einem Topf anschwitzen und die Gewürznelken, die Lorbeerblätter und den Thymianzweig dazugeben. Der Weißwein wird zum ablöschen verwendet. Den Topf mit der Brühe und Sahne auffüllen und die Pastinake kochen bis sie weich ist. Das ganze dann mit einem Pürierstab fein mixen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und durch ein feines Sieb passieren.

Für die Suppeneinlage die restliche Pastinake in feine, gleichmäßige Scheiben schneiden und in einer Pfanne mit etwas Butter anschwenken. Die Pastinakenscheiben leztlich mit fein gehobeltem Trüffel in den Suppenteller geben, die Suppe dazu gießen und mit gehobelten Trüffelscheiben garnieren.

SCHAU DIR AN WIE BÜDEL KOCHT!

www.carl.media/qr/buedel010

Anzeige Carl.

HAND GEMACHT IN GÜTERSLOH

ZUCKERSÜSSES HANDWERK

Silke's Zuckerwerkstatt – das hört sich nach einem trendigen Café in einer hippen Großstadt an. Weit gefehlt, denn die gläserne Backstube von Silke Berenbrink (geb. Gödde), die am 20. September um 11 Uhr eröffnet wird, liegt in Varensell.

Alteingesessene Varenseller kennen die an der Hauptstraße liegende Bäckerei Gödde seit langem. Das Back-Gen liegt nämlich sozusagen in der Familie. Das Unternehmen wurde bereits 1902 von Wilhelm Gödde gegründet und befindet sich seitdem in Familienhand.

Silkes Leidenschaft galt (und gilt) aber der Konditorei und so machte sie zunächst eine Ausbildung im Bielefelder Café Passon (heute Café Gutzeit), um danach als Patissière in einem Düsseldorfer Vier-Sterne-Hotel und im Stadtcafé Gütersloh zu arbeiten. Nach dem Abschluss der Meisterschule in Köln sammelte sie weitere Erfahrungen in einer Münchner Konditorei. 2011 übernahm sie dann die Bäckerei von ihren Eltern Wilhelm und Christa, die das Geschäft seit 1984 führten. Seitdem kreiert sie Torten, Kuchen und Gebäck für Kunden im ganzen Kreis Gütersloh.

In diesem Jahr erfüllte Silke sich dann einen großen Wunsch und baute die alte Bäckerei zur Zuckerwerkstatt um. Diese wird am 20. September eröffnet. Dann können sich Kunden, Besucher und Interessierte von Silke's Konzept persönlich überzeugen.
Die Zuckerwerkstatt ist von der Bäckerei durch eine große Glasscheibe getrennt, so dass man Silke und ihrer Mitarbeiterin beim Teigrühren, Backen und Dekorieren sozusagen über die Schulter sehen kann.

Silke ist Konditorin mit Leib und Seele und die Zuckerwerkstatt ist ihr eine Herzensangelegenheit. »Hier können sich meine Kunden davon überzeugen, dass alles frisch vor Ort entsteht.« Für ihre köstlichen Torten und Kuchen verwendet sie ausschließlich die besten Zutaten. Fertigprodukte sind ein absolutes No-Go. Außerdem nutzt sie weitestgehend regionale Produkte: Eier und Obst stammen ausschließlich aus der Region. Und gebacken wird natürlich mit guter Butter.

Besonders gerne macht Silke übrigens Hochzeitstorten. »Die strahlenden Gesichter und das begeisterte Feedback der glücklichen Paare sind für mich einfach unbezahlbar.« Neben Kuchen und Torten hat die Konditorin übrigens auch eine Leidenschaft für handgegossene Schokolade. Diese und weitere Köstlichkeiten wie schokolierte Früchte oder Kaffeebohnen in Schokolade kann man ebenfalls in der Zuckerwerkstatt erwerben.

Natürlich gibt eine so leidenschaftliche Konditorin wie Silke ihre Produkte nicht »einfach so« aus der Hand. Auch die Verpackungen sind mit Liebe gemacht und kleine Schmuckstücke. Ein ganz besonderer Hingucker sind die Papiertüten, die mit einer Kettelmaschine und individuellen Grußkarten verschlossen werden.

Fragt man Silke nach ihren persönlichen Kuchenfavoriten, dann fällt die Antwort ganz bodenständig aus: »Apfelkuchen oder ein schöner Streuselkuchen – die liebe ich sehr.« Wer diese und andere süße Köstlichkeiten probieren (und natürlich auch kaufen) möchte, der ist am 20.9. herzlich zur Eröffnung von Silke's Zuckerwerkstatt eingeladen.

www.carl.media/qr/szuckerwerkstatt

Bilder: Buse-Niemann-Fotografie

SILKE's ZUCKERWERKSTATT
Konditormeisterin Silke Berenbrink

HAUPTSTRASSE 46A · 33397 RIETBERG-VARENSELL
0162 – 665 34 62 · INFO@SILKES-ZUCKERWERKSTATT.DE

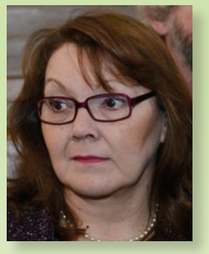
EMILY UND DER APFELBAUM TEIL 3

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnungen: Rebecca Bünermann

»Nun erzähle ich dir noch die Geschichte vom Apfelbaum, die nicht in unser Buch soll. Ich habe dir ja schon erklärt, dass Wolfgang und Heidi sicherlich tödlich beleidigt wären, wenn sie diese beinahe wahre Geschichte lesen würden.« Emily ist gut gelaunt, sie freut sich auf unser Fest und hat sich vorgenommen, jedem Gast ein kleines Büchlein mit Geschichten zu überreichen. Nicht zu dick, gerade so, dass man es ab und zu wieder zur Hand nehmen kann, wenn man sich an sie erinnern möchte. Am Abend wollen wir anfangen mit dem Schreiben.
»Na, dann erzähl mal, damit ich weiß, was so schlimm ist an dieser Geschichte!«, fordere ich Emily auf. Sie liest:

Am alten Apfelbaum hingen in diesem Jahr nur drei Äpfel. Früher hatte er gut getragen. Die Großeltern ernteten in jedem Jahr herrliche Äpfel, so dass stets ein Wintervorrat im Haus war. Apfelmus und Apfelstücke wurden eingekocht und die schönsten Exemplare wurden im Keller eingelagert, damit auch zu Weihnachten noch ein leckerer Apfel auf dem Gabenteller liegen konnte.

Die drei Äpfel stritten miteinander, wer von ihnen wohl der schönste sei.
»Klar wie Apfelsaft ist, dass ich der Schönste bin«, prahlte der dickste Apfel. »Schaut mich an, meine Schale glänzt und meine Backen sind purpurrot. Er drehte sich ein wenig hin und her, damit die beiden anderen ihn besser bestaunen konnten.
»Du bist ein eitler Fratz und wenn du so weiterwackelst, dann ist es gleich vorbei mit deiner Schönheit, denn dann bist du Fallobst!«, kicherte der Apfel, der am gleichen Ast hing wie der Prahlhans.
Der dritte im Bunde lachte albern: »Ihr beiden seid einfach nur dumm. Ich bin zwar der kleinste von euch, aber mein Fruchtfleisch ist süß und fest.«
»Woher willst du das wissen? Hast du dich schon selbst angeknabbert, oder hat es dir der dicke Wurm verraten, der gerade dabei ist dich auszuhöhlen?«, lachte der Dicke.
Unter dem Apfelbaum standen Wolfgang und Heidi. Die beiden bekamen von dem Streit der Äpfel nichts mit. Sie hatten selbst Streit miteinander.
»Der Baum muss weg!«, zeterte Heidi. »Er trägt nur noch drei Äpfel, das ist lächerlich. Er taugt zu nichts mehr, er muss weg!«
Wolfgang wurde vor Zorn ganz rot im Gesicht. »Der Baum bleibt, mein Vater hat ihn gepflanzt und er hat uns jahrelang treue Dienste geleistet. Er bleibt, basta!«
Heidi setzte noch einmal neu an.
»Er nimmt den Blumen das Licht und schön anzusehen ist er auch nicht mehr. Sieh es doch endlich ein, der Baum ist überflüssig, er taugt nichts mehr!«
Die drei Äpfel hatten mucksmäuschenstill gelauscht. Der Dicke zitterte wie Espenlaub, so sehr musste er sich ärgern und da er vorher schon so heftig an seinem Stängel gedreht hatte, um sich den anderen zu präsentieren, gab der Stängel jetzt nach und er plumpste der Heidi auf den Kopf. Autsch!
»Du dämlicher Apfel, das gibt eine fette Beule!«, kreischte Heidi. Wolfgang aber lachte und konnte sich vor Lachen kaum wieder fassen.
»Das war die Strafe!«, keuchte er und lachte immer weiter. Heidi stapfte wutentbrannt nach Hause. Sie hatte den Kampf verloren, das war ihr klar.
Wolfgang bückte sich nach dem dicken Apfel, drückte ihm einen festen Kuss auf die roten Backen und bedankte sich. »Du hast den alten Baum gerettet! Danke!«
Die beiden anderen Äpfel durften noch ein paar Tage am Baum hängen bleiben. Sie waren dem Dicken dankbar und redeten nur noch gut über ihn. Als die Nächte kälter wurden, nahm Wolfgang auch sie mit nach Hause und er aß sie ganz allein auf. Nur ein winzig kleines Stückchen bekam seine Heidi, weil sie ja seine Frau war und es gar nicht so böse gemeint hatte. Der alte Apfelbaum wurde zur passenden Zeit ein wenig gestutzt und schon im nächsten Jahr fiel die Ernte wieder etwas reicher aus. Nicht ganz so reich wie früher, aber immerhin konnte die Heidi einen wunderbaren Apfelkuchen backen und auch für den Gabenteller zu Weihnachten blieben noch ein paar Äpfel übrig.
So war das mit dem alten Baum. Er steht noch immer an seinem Platz. Bald werde ich ihn besuchen.



Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Emily klappt das Buch zu und grinst.
»Na, was meinst du? Es würde die Heidi ärgern, oder?«
»Das glaube ich auch! Vielleicht kannst du einfach die Namen ändern, dann merkt sie es gar nicht. So viel Fantasie, dass sie Äpfel sprechen hört, die hat sie doch nicht, die Heidi, oder?«
Emily schüttelt den Kopf. »Nein, ganz sicher nicht. Aber sie ist dem Wolfgang eine gute Frau, ich sollte sie nicht ärgern!«
Damit ist klar, diese Geschichte kommt nicht ins Buch. Das macht auch gar nichts, denn es gibt ja noch so viele andere.

Zwei Wochen lang schreiben wir beide jeden Abend, Emily diktiert, ich tippe. Tagsüber planen wir unser Fest und als der Tag gekommen ist, haben wir für jeden Gast ein Buch hergestellt. Ich habe es nach dem Ausdrucken kopiert und dann haben wir die Seiten mit einer bunten Schleife zusammengefasst. Emilys Augen strahlen, als sie das erste Exemplar in Händen hält.
»Was für eine schöne Idee du hattest!«, schwärmt Emily und ihre Wangen glühen vor Freude.
Zärtlich streicht sie über das Titelblatt, das ein Apfelbaum mit vielen Früchten ziert; mitten auf der Löwenzahnwiese rund um den Baum, die mit gelben und weißen Blüten übersät ist, sitzt eine alte Dame mit weißen Haaren. Man muss schon genau hinschauen, um sie zu erkennen, denn ihre Frisur unterscheidet sich kaum von den Pusteblumen.

Die Geschichte vom Apfelbaum schwirrt mir noch lange im Kopf herum, zeigt sie uns doch, dass man, wenn man alt ist und keine großen Leistungen mehr erbringen kann trotz allem noch ein schönes Leben haben kann. Wichtig ist nur, dass man geliebt wird und einer da ist, der sich kümmert. Ich werde mich um meine Emily kümmern, damit sie nicht allein ist. Zum Dank dafür bekomme ich Geschichten und das ist ein ganz wunderbarer Lohn.

Die Geschichte wurde eingelesen im Tonstudio von Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung
www.carl.media/qr/emilyapfel3

NICHT ANGEPASST – SONDERN ABSOLUT PASSGENAU!
Wohn- und Officemöbel nach Maß

Die ganze Welt der Wohnmöbel, Büros und Objekteinrichtungen. Rufen Sie uns an ...

hölscher büros
büromöbel objekteinrichtungen

röntgenstraße 2
33378 rheda-wiedenbrück
tel. 05242 | 46741
www.hoelscher-bueros.de
info@hoelscher-bueros.de

CD des Monats

DIE DRITTE

Jetzt stehst du wieder bei IKEA und schaust dir Singleküchen an
sie hat alles mitgenommen weil du ja eh nicht kochen kannst
kaufst das Starterset mit Topf und Pfanne die Schüssel für Salat
kaufst gleich alles doppelt weil man dann einmal Abwasch spart

früher war das leichter man kam besser drüber weg
leichter zu vergessen einfach nur nach vorn zu sehn
den Weg allein zu gehen
es häufen sich die Zweifel am System

Schelpmeier in »Zweifel am System«

Dirk Schelpmeier versteht es, in einem Haufen Melancholie gut portionierten Witz unterzubringen. Sein sympathisches Augenzwinkern und die sanften Hiebe schlagfertiger Texte fehlen auch bei seinem neuen Album »die dritte« natürlich nicht. Er hat uns das Werk vorab zum Hören gegeben. Das haben wir natürlich gerne gemacht und uns einen Eindruck verschafft.

Anders als bei seinen Solo-Auftritten unter anderem auch in Gütersloh ist natürlich auch die dritte Platte in kompletter Bandbesetzung entstanden. Wobei »Band« an dieser Stelle sicher nicht der treffende Begriff ist. Vielmehr hören wir einmal mehr eine exquisite Auswahl von über einem Dutzend Musikern, die sich hier im Namen des Musikers Schelpmeier verewigt haben. Mickey Meinert ist an Gitarre, Mandoline und Chorgesang ebenso dabei wie smallstars-Gründer Achim Meier an den Tasten. Auch seine Live-Partnerin Natalie Plöger, die nach der Teilnahme am Eurovision Song Contest mit »Elaiza« viel auf den Bühnen des Landes steht, ist natürlich wieder dabei. Doch das nur als Randbemerkung, denn bei »die dritte« stehen Musik und Texte im Vordergrund.

Und die präsentieren sich beim ersten Durchhören wenig homogen. Mal balladeskpoppig, dann geradliniger Rock oder komplett dem Country verfallen, zeilenweise fast volkstümlich oder konzertant. Das ist überraschend, vielfältig, gewöhnungsbedürftig. Und es ist gut so. »Aufbruch« markiert einen ruhigen Einstieg in das fast einstündige Hörerlebnis. »Mein Herz lernt gerade erst laufen, kann kaum drei Schritte gehen«, heißt es da. Eine wunderbare Bildsprache, die nach und nach den gesuchten Faden zwischen den einzelnen Tracks spinnt. Zu strahlen beginnt er spätestens beim Lied »Bilder«, Nummer vier auf dem Album: »Ich sammel' die Bilder – von deiner Lust – für den Abspann meines Lebens – als Zuckerguss.«

Lateinamerikanische Anklänge und einen wunderbar entspannten Bläsersatz liefert »Die Reise« in feinster Chanson-Manier. Ähnlich präsentiert sich der »Klassiker«, einer Hommage an das gute Gewohnte. An der Klarinette glänzt hier auch solistisch Florian Stubenvoll, künstlerischer Leiter des »Ensemble Vinorosso«. Bei aller Vielfalt darf auch ein Duett nicht fehlen: Christina Lux greift bei »Nichts was ist und bleibt« gesanglich ein und ergänzt mit ihrer klaren Stimme. Bei Nummer dreizehn von vierzehn angelangt ist der Hauptakteur dann aber, abgesehen von wunderbaren Backing-Vocals, wieder alleine – bei IKEA und schaut sich Singleküchen an. Ein Stück Schelpmeier, wie man es kennt und wohl am nächsten dran an den beiden Vorgänger-Werken.

Fazit: Schelpmeiers »die dritte« liefert eine Menge neuer Klänge und sehr viel zu entdecken. Schaut man hinter die aufwändigen und äußerst gelungenen Arrangements, erkennt man aber problemlos den Musiker und Poeten wieder, den man im besten Falle bereits live kennen lernen durfte. Zwei Seiten eines Künstlers – und beide sind ohne Einschränkung zu empfehlen! • **ben**

www.schelpmeier.com

CARL'S FAVORIT

Foto: Schelpmeier

SCHLUSSENDLICH...

... wird Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon präsentieren. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben ...

Ralf Fieseler, genannt »fussel«, 1967 in Paderborn geboren, hat nach eigenen Angabe »nichts gelernt« und sich alles selbst beigebracht. Da er, außer an seinem Schreibtisch, viel lieber draußen arbeitet wurde er kurzerhand Postbote und hat noch heute Spaß daran. Seine eigentliche Liebe gehört aber dem Zeichnen. Der Werdegang als Cartoonist begann über die »Verschönerung« von Schulbüchern, zahlreichen Veröffentlichungen in regionalen Zeitungen, bis hin zu regelmäßigen Erscheinungen in der PC-Woche und Computerwelt. Zwei Jahre lang fertigte er für den Versandriesen Amazon auch sog. E-Cards. Sein erstes Buch erschien Ende der 1990er Jahre im Lappan-Verlag mit dem Titel *Schwester Kaloderma: Pommes für den Papst.* Merchandisingartikel produzierte er für den Gerd Koch Verlag, der auch den bekannten Cartoonisten Uli Stein vermarktet. Momentan arbeitet er an einem neuen Buch und strengt sich dafür mächtig an – gemäß seinem nie verblassenden Ziel: Die Weltherrschaft des Humors! • **jop**

www.facebook.com/fusselcartoons

LECKER SCHMECKER

Unsere Spezialität ist traditionelle Handwerkskunst

Stadtmetzgerei MÜLLER
Berliner Str. 33 · 33330 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 93 15

WOHNEN
KULTUR
WIRTSCHAFT

Hier. In Gütersloh.

Hier geht's zum Video

Matthias Trepper.
Ihr Bürgermeisterkandidat.

www.matthias-trepper.de

SPD

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtverband Gütersloh, Hohenzollernstr. 28, 33330 Gütersloh

Jack Wolfskin
DRAUSSEN ZU HAUSE
STORE
VERKAUFSOFFENER SONNTAG
AM 27.09.2015 IN GÜTERSLOH
Münsterstraße 48 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 238097
Mo–Fr: 09.59–18.31 Uhr · Sa: 09.59–16.01 Uhr